

PFLANZEN UND SAGEN
DES SÜDSCHWARZWALDS

SANDHYA HASSWANI

Sagenhafte
Pflanzenwelt
im Hotzenwald

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us  

Die Wochenzeitung für Binningen

Binninger Wochenblatt

Donnerstag, 7. Mai 2026 – Nr. 19/20



NEIN
ZU HOCHHÄUSERN AM BIRSIG

NEIN AM 14. JUNI
ZUM QUARTIERPLAN SPIESSHÜFLI

Redaktion 061 264 64 98 Inserate 061 645 10 00 redaktion@binninger-wochenblatt.ch

Steuerrückvergütung und Schloss

An der Einwohnerratssitzung vom 4. Mai ging es um die Mehrkosten der Instandsetzung des Schlosses und um ein Postulat zu einem Mechanismus zur Steuerrückvergütung. Die zwei Geschäfte erzielten maximal unterschiedliche Abstimmungsergebnisse. **Seite 5**

Jugend forscht – und begeistert

Im Atrium des FHNW Campus in Muttenz fand die Finalausstellung von «Schweizer Jugend forscht» statt. 100 junge Menschen aus der ganzen Schweiz stellten ihre Projekte vor, darunter Ariella Fenk aus Binningen. Sie zeigte eine Arbeit zur Tigermücke. **Seite 6**

Backrezept zum Muttertag

Am 10. Mai ist Muttertag. Jede noch so kleine Aufmerksamkeit macht grosse Freude. BWB-Kolumnistin Jacqueline Schweizer Heer hat sich zu dieser Gelegenheit etwas ganz Besonderes für Sie einfallen lassen – ein Rezept für ein Vanille-Herzkeks mit Royal Icing. **Seite 9**

Regio-Chor Binningen/Basel feiert runden Geburtstag



Der 1976 gegründete Chor zelebriert sein Jubiläumsjahr mit dem Programm «Chants des Fleurs». Aufgeführt wird der musikalische Blumenstrauß am 6. und 7. Juni im Basler Don Bosco und in der Kirche Peter und Paul in Allschwil. Anne und Philippe Merz vom Vorstand berichten im Interview. Foto zVg **Seite 3**

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 213.–

inserate.reinhardt.ch

Med. dent.
Robert Wroblewski
>20 Jahre Erfahrung

Dr. med. dent.
Ilona Koronna
Fachzahnärztin
für Oralchirurgie

ZBB Zahnklinik Basel

AM BAHNHOF SBB

Die Zahnklinik in Basel mit Zahntechnik-
Labor am Samstag und Sonntag

MO-SA BIS 22.00
SONNTAG BIS 20.00

BIOLOGISCHE ZAHNMEDIZIN

JETZT CHF 400.– RABATT AUF JEDE METALFREIE KRONE AUS VEREDELTEM ZIRKONOXID
NOTFALLDIENST AN FEIERTAGEN OHNE NOTFALLZUSCHLAG

ELISABETHENANLAGE 9, 4051 BASEL | 061 404 11 11

Post CH AG

AZA 4102 Binningen



Der Bürgerrat lädt alle Bürgerinnen und Bürger sowie Freunde der Bürgergemeinde ein zum

Banntag – Donnerstag, 14. Mai 2026

1. Rotte

- 10.00 Uhr Besammlung beim Sportplatz «Drissel» und Abmarsch zum «grossen» Bannumgang (ca. 10 km) im Uhrzeigersinn rund um die Gemeinde.
- 11.00 Uhr Apéro-Halt im Rebberg St. Margarethen.
- 12.00 Uhr Mittagsrast beim Bottminger Banntagplatz «im Chäppeligraben». Verpflegungsmöglichkeit durch einen Bottminger Verein.
- 13.30 Uhr Gemeinsamer Aufbruch Richtung Paradieshof.

2. Rotte

- 13.30 Uhr Besammlung auf dem Dorfplatz. Anschliessend Abmarsch mit Tambourengruppe durch die Haupt- und Benkenstrasse zum Paradieshof.

Es stehen KEINE Pferdewagen zur Verfügung.

- ab 14.00 Uhr Am Weiherbach-Brüggli werden durch die Bürgerräte Ess- und Getränkebons abgegeben.

Anschliessend gemütliches Beisammensein auf dem Paradieshof mit musikalischer Unterhaltung durch die Metallharmonie Binningen (bei jeder Witterung). Für die Kinder ist der Verein Robi Daronga und die Pfadi St. Benno vor Ort.

- 17.30 Uhr Schluss der Veranstaltung.

Wir freuen uns auf einen schönen Banntag und hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Der Bürgerrat



Gehbehinderte werden zwischen 13.15–14.00 Uhr durch Kopp-Taxi – Telefon 079 320 86 74 gratis zum Paradieshof gefahren. Treffpunkt: Taxi-Sammelplatz bei Tramschlaufe Kronenplatz oder auf Anfrage Abholung zuhause. Danach bleibt ein Taxi für die Rückfahrten auf dem Paradieshof stationiert.

*Wir wünschen
allen Mamis
einen
schönen
und
erholsamen
Muttertag!*

GARTEN KONZERTE

Gärten für das
Gartenkonzerte-Festival 2026 in
Basel & Umgebung gesucht

Weitere Informationen &
Anmeldung:
www.gartenkonzerte.ch/gastgeber

Farbinserate haben
eine grosse **Wirkung**

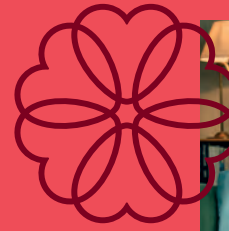
Einladung zum 75. Jubiläum

Erleben Sie die Geschichte der Firma Alabor Gartenbau AG, drehen Sie am Glücksrad und gewinnen Sie einen tollen Preis, bringen Sie einen Neophyten aus Ihrem Garten mit und tauschen Sie die gebietsfremde Pflanze gegen eine einheimische aus, basteln Sie mit den Kindern eine Samenbombe für einen blühenden Garten oder stossen Sie mit uns auf das Jubiläum an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Binninger Frühjahrsmarkt auf dem Schlossplatz!

Alabor

Danke für die ersten 75 Jahre

24h-Betreuung zu Hause



Dovida betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause. Wir umsorgen, unterstützen und motivieren. Von Krankenkassen anerkannt.

Kostenlose, umfassende
Beratung
Tel 061 205 55 77
www.dovida.ch



DovidaTM
Mein Leben, mein Weg



Binninger Frühjahrs-Markt

Samstag, 9. Mai 2026
Schlossplatz / 10–17 Uhr



GEORG FRIEDRICH HÄNDEL MESSIAH

6. JUNI 2026

19:00

STADTKIRCHE
LIESTAL



7. JUNI 2026

17:00

DOM
ARLESHEIM



Jubiläum

«Musikmachen ist die beste Art, um Musik zu erleben»

Seit 50 Jahren gibt es den Regio Chor Binningen Basel. Anne und Philippe Merz aus dem Vorstand berichten.

Interview Gregor Szyndler

Die Geschichte des Regio-Chors Binningen/Basel begann 1975 mit dem Männerchor Binningen: Für eine Aufführung von Mozarts «Requiem» wurden Frauenstimmen gesucht. Nach dem gemeinsamen Konzert wollte der Männerchor nicht weiter mit den Frauen zusammenarbeiten. Also suchten die Frauen kurzerhand selbst Männerstimmen und gründeten 1976 die REGIO-Singgemeinschaft. Daraus wurde der heutige Regio-Chor Binningen/Basel, der als gemischter Chor mit Sängerinnen und Sängern aus der Nordwestschweiz und aus dem Dreiland auftritt. Prägende Figuren der letzten 50 Jahre waren der langjährige Dirigent Thüring Bräm und sein Nachfolger Bohdan Shved. Seit 2023 leitet Kristine Jaunalksne den Chor, der von Philippe Merz präsiert wird, während seine Frau Anne Merz Sekretärin ist.

Binninger Wochenblatt: Worauf freuen Sie sich im Jubiläumsjahr besonders?

Anne Merz: Auf unser wunderschönes Programm – es wird blumig, fein, feierlich, fröhlich und schön. «Chants des fleurs» ist ein musikalischer Blumenstrauss zum 50-Jahr-Jubiläum.

Philippe Merz: Besonders gespannt bin ich auf die Uraufführung der «Sommer-Romanze» von



Seit 2023 dirigiert Kristine Jaunalksne (in der Mitte) den Chor.

Fotos zVg

Raitis Grigalis. Damit schreibt unser Chor Geschichte. Ich bin sicher, viele andere Chöre werden sich um diese Noten reissen: Grigalis' Kompositionen sind neu, singbar, harmonisch, melodisch lebendig und auch witzig, speziell das vertonte Gedicht von Wilhelm Busch.

Anne Merz: Grigalis vertonte verschiedene Gedichte zu einem 20-minütigen Liederzyklus, die Sommergefühle weckt. Begleitet wird der Chor von Saharu Ikezawa am Klavier.

Wie viel Vorlauf braucht ein solches Jubiläumsprojekt?

AM: Musikalisch starteten wir im vergangenen Herbst, direkt nach unserem letzten Konzert.

PM: Raitis Grigalis hatte ein Jahr lang Zeit für seinen Auftrag.

Wie lange sind Sie im Chor?

AM: Mit 16 sang ich mit meiner Mutter, einem Gründungsmitglied,

die ersten Konzerte. Nach einer Pause bin ich nun seit 25 Jahren wieder dabei.

PM: Ich singe seit 14 Jahren mit.

Warum sind Sie so gerne Präsident des Chors, Herr Merz?

PM: Ich hatte viele grossartige Vorbilder, die den Chor hervorragend geführt haben. An ihnen orientiere ich mich. Ausserdem entstehen im Chor viele wertvolle Kontakte. Mir ist es wichtig, zu betonen: Chorsingen hat in der Region einen hohen Stellenwert – das zeigt sich auch an der Unterstützung durch die Gemeinde und den Kanton.

Was macht für Sie den Reiz des Chorlebens aus, Frau Merz?

AM: Für mich zählt das Singen selbst. Das gemeinsame Musizieren gibt mir viel – es tut meinem Gemüt und meinem Körper gut, beschwingt und belebt mich.

Wenn Sie nur ein Argument wählen dürfen – wie überzeugen Sie Interessierte, beim Chor mitzumachen?

AM: «Musikmachen ist die beste Art, um Musik zu erleben.»

PM: «Chorsingen verbindet.»

Wie entwickeln sich die Zahlen der Sängerinnen und Sänger?

AM: Die langjährigen Mitglieder, die bei allen unseren Programmen mitmachen, werden tendenziell weniger. Dafür machen mehr gezielt Leute bei bestimmten Programmen mit.

PM: Projektsängerinnen und -sänger bringen Bewegung in den Chor. Es ist wie im Sportverein: Bei grossen Projekten stossen oft noch ein paar Cracks dazu.

Wie viele Mitglieder hat der Chor?

PM: Zurzeit sind wir 50. Bei unserem letzten Projekt, dem Verdi-Requiem im Basler Stadtcasino, sangen wir mit dem Oratorienchor Baselland und kamen auf 65 Mitwirkende.

Wie geht es nach dem Jubiläum weiter?

PM: 2027, im 51. Jahr des Regio-Chors, führen wir wieder dasselbe Programm auf wie im Gründungsjahr: «Elias» von Felix Mendelssohn Bartholdy. Wir kooperieren dafür mit der Margarethen-Kantorei Binningen-Bottmingen und mit dem Orchester Laufental-Thierstein. Das Projekt bringt 200 Mitwirkende zusammen – ein würdiger Anlass, um unseren Chor erneut zu feiern.

Nächste Konzerte

Das erste Konzert findet am Samstag, 6. Juni, im Basler Don Bosco statt. Im festlichen Rahmen dieses ersten Jubiläumskonzerts sprechen der langjährige Leiter Thüring Bräm und der ehemalige Präsident Ueli Brückner über die Geschichte des Chors. Vorstandsmitglied Muriel Bategay moderiert das Gespräch.

Am Sonntag, 7. Juni, findet das zweite Konzert in der römisch-katholischen Kirche Peter und Paul in Allschwil statt.

www.regiochor.ch



Kam über ihre Mutter in den Chor: Anne Merz.



Hat viele grossartige Vorbilder: Philippe Merz.

FAMILIENPASS

REGION BASEL

150 ANGEBOTE



familienpass.ch



Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.- im Jahr

cms
Christoph Merian Stiftung

**BASEL
LANDSCHAFT**
Erziehungsdepartement
des Kantons Basel-Stadt

**primeo
energie**

reinhardt

BASILISK
DIE BESCHTE HITS

GG Basel

Achtung Bargeld Firma Klein kauft seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com
Info: 076 718 14 08

Handwerksbetrieb sucht renovationsbedürftiges Objekt zum Kauf

Wir suchen ein kleines Mehrfamilienhaus zum Kauf, um unsere Mitarbeitenden kontinuierlich zu beschäftigen.

Kontakt: Fabrizio Guerra
☎ 079 222 27 77

Sammler sucht für eigene Sammlung gegen Barzahlung Schwyzerörgeli und Akkordeon (auch defekt)

R. Reinhardt, Tel. 079 695 75 68
r-reinhardt@gmx.ch

Schweizer Sammler sucht Uhren

Zustand ist egal.
Alles anbieten, seriöse
Abwicklung, zahle Bar.
Herr Meinhard
Telefon 078 831 40 52

Mitreden beim Tempo der Energiewende.



energiepolitik-bl.ch

JA

AM 14. JUNI

Energiepolitik nur mit der Bevölkerung

«Überparteiliches Komitee»

Einwohnerat

Einmal deutlich, einmal knapp

Die Mehrkosten der Schlosssanierung wurden klar gutgeheissen. Enger wurde es bei der Steuer-rückvergütung.

Von Gregor Szyndler

Der Einwohnerrat bewilligte Mehrkosten von 350 000 Franken für die Instandsetzung. Das neue Kostendach beträgt 3,85 Millionen Franken, was einem Zuwachs von gut 10 Prozent entspricht. In der ursprünglichen Planung waren 3,5 Millionen Franken für die Sanierungsarbeiten vorgesehen. Ohne die im ursprünglichen Kredit verbuchten «strategischen Reserven» von 403 500 Franken und die verschobene Dachsanierung (budgetiert mit 100 000 Franken) hätten die Mehrkosten 855 000 Franken betragen.

Viel Einigkeit

Im Zuge der laufenden Instandsetzungsarbeiten kamen Schäden und technische Mängel zum Vorschein, die zu den erwähnten Mehrkosten führen. Zu den Kostentreibern gehört das Kellergeschoss. Hinter «abgebrochenen Kühlzellen kamen morsche Balken zum Vorschein. Diese statischen Elemente müssen zwingend ersetzt werden», heisst es in den Unterlagen zur Einwohnerratssitzung. Fotos der Arbeiten zeigen stark verschmutzte Lüftungskanäle, die aus Hygiene- und Brandschutzgründen ersetzt werden müssen. Hinzu kommen eine defekte Schilfrohr-Gipsdecke in der Grossküche sowie dreischichtig verleimte Holzplatten aus den 1960er-Jahren in den Toiletten. «Brandschutzaufgaben zwingen uns, diese Bauteile zu ersetzen», ist den Unterlagen zu entnehmen.

In der Einwohnerratssitzung herrschte beim Nachtragskredit



So sieht das ehemalige Wasserschloss auf den ersten Blick aus.

Fotos zVg

fraktionsübergreifend Einigkeit. Melanie Held hiess den Antrag seitens der SVP-Fraktion gut, rief aber in Erinnerung, dass versteckte Kosten künftig besser sichtbar gemacht werden sollen. Ebenfalls positiv hob sie hervor, dass das Schloss nach Abschluss der Arbeiten behindertengerecht werden soll.

Zustimmung kam auch von GLP und SP – die Notwendigkeit der Investitionen zur langfristigen Erhaltung des Schlosses stand ausser Frage. Die FDP stimmte ebenfalls zu. Peter Bertschi (EVP) sprach sich seitens der Grünen-EVP-Fraktion für den Nachtragskredit aus, wollte aber auch, dass der Gemeinderat die Kosten hinterfragt. Seine Fraktion stimmte den Mehrkosten zu und wünschte sich eine bessere Strategie zur Instandhaltung des Schlosses. «Der Unterhalt wurde in den letzten Jahren vernachlässigt.» – «Wir haben ein Eigeninteresse daran, dass das Schlossgut instandgehalten wird», konterte Gemeindepräsidentin Caroline Rietschi.

Zusatzkosten liessen sich bei Instandsetzungen so alter Gebäude kaum vermeiden.

Gegen Ende der Debatte fasste Charlotte Marti (SVP) ihre Skepsis bezüglich des Nachtragskredits in zwei Worten zusammen: «Reicht das?» Sie sorgte sich, ob es bei diesen Mehrkosten bleiben werde oder ob in absehbarer Zeit wieder ein Nachtragskredit käme. Als Rietschi auf ihre Frage hin demonstrativ den Kopf schüttelte, erwiderte Marti: «Ich nehme dich beim Wort, gell.» In der anschliessenden Abstimmung wurde der Nachtragskredit mit 33:1 Stimmen problemlos bewilligt.

Wenig Einigkeit

Knapper fiel der Entscheid zum Postulat von Leon Behrends (FDP) «Prüfung eines automatischen Steuerrückvergütungsmechanismus» aus. Es kam mit 18:16 Stimmen durch. Nun muss der Gemeinderat die rechtlichen Grundlagen prüfen und berichten, ob er «nicht budgetierte Überschüsse der Jah-

resrechnung ganz oder teilweise an die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler» zurückvergüten kann.

Behrends monierte, dass «Postulate erst nach der Überweisung beantwortet werden» sollten. Im detaillierten Nichtüberweisungsantrag des Gemeinderats wählte er die Antwort vorweggenommen. Die Grünen plädierten für Nichtüberweisung und die SP sprach von einem «Verschuldungspostulat», während die SVP Steuersenkungen forderte. Die Mitte-GLP-Fraktion war gespalten: Ein Teil fand den Mechanismus prüfenswert, ein anderer nicht. Die fürs Geschäft verantwortliche Gemeinderätin Eva-Maria Bonetti (FDP) sagte, der Mechanismus gefährde die langfristige Planbarkeit der Finanzen.

Am Ende einer langen Debatte beschloss der Einwohnerrat mit knappem Mehr (18:16), das Postulat an den Gemeinderat zu überweisen. Wie es mit dem Postulat weiter geht, wenn dessen Antwort vorliegt, bleibt abzuwarten.



Auf den zweiten Blick zeigt sich ein anderes Bild: Fotos dokumentieren den Sanierungsbedarf des alten Gemäuers.

Jugend forscht

Engagement, Leidenschaft, Expertise: diese Jugend macht Hoffnung

Letzte Woche fand die Final-Ausstellung inklusive Prämierung von Jugend forscht in der FHNW Muttenz statt.

Von Axel Mannigel

Während das Atrium des FHNW Campus Muttenz in der Vorwoche noch vom Klang des Schulmusiktages erfüllt war, brummt es nun vor Wissen und Expertise. 100 junge Menschen aus der ganzen Schweiz stellten ihre Projekte aus, rund 400 waren im Vorfeld eingereicht worden. «Wer hier jetzt dabei ist, hat eigentlich schon gewonnen», so Melanie Seiler, Geschäftsführerin der Stiftung «Schweizer Jugend forscht».

Seit 60 Jahren unterstützt die Stiftung Jugendliche dabei, sich innovativ und mit neuen Ideen in die Welt einzubringen. «Dabei bewerten wir ganz stark die Eigenleistung. Alle, die heute da sind, hatten selber eine Idee, haben selber getüftelt, geforscht und erstellt», erklärte Seiler. Eigentlich seien solche Wettbewerbe stark MINT-orientiert, also aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. «Aber bei uns gibt es alles, also auch die Geistes- und Sozialwissenschaften, denn man kann überall innovativ sein», strahlte die Geschäftsführerin.

Um sich in dem extrem vielfältigen Wissen zurechtzufinden, gab es einen kleinen Übersichtsplan. Dennoch blieb es eine Herausforderung, die drei Muttenzer Ju-



Enormes Wissen: Im Atrium der FHNW Muttenz stellten 100 Jugendliche ihre Ideen, Projekte und Visionen vor, das Interesse war gross und mehr als berechtigt.

Foto zVg

gendlichen sowie je eine aus Binnigen und Allschwil ausfindig zu machen.

Sensoren und Nanowaffen

Tiziano De Simone vom Gymnasium Muttenz war mit seiner Roboterhand eigentlich nicht zu übersehen. «Hier geht es um Biber, aber nicht so, wie Sie denken», sagte Seiler noch, dann war sie im Gewimmel verschwunden.

«Ich habe einen Handschuh entwickelt, mit dem ich mittels Sensoren meine Fingerspannung messen und auf einen Computer übertragen kann», erklärte De Simone und bewegte seine Hand. Er zeigte auf den Bildschirm eines Laptops und sagte: «Ausserdem habe ich ein Spiel programmiert, bei dem es darum geht, alles mit

den Fingern so zu koordinieren, dass es sich richtig bewegt.» Er krümmte den Zeigefinger und ein Stein drehte sich, beim Ringfinger rotierte schon die ganze Plattform. Plötzlich war ein Biber zu sehen, der, durch De Simone gesteuert, durch die digitale Landschaft lief. «Bei dem Spiel muss der Biber Holzstämmen sammeln und dabei Hindernisse überwinden», erklärte der Erfinder.

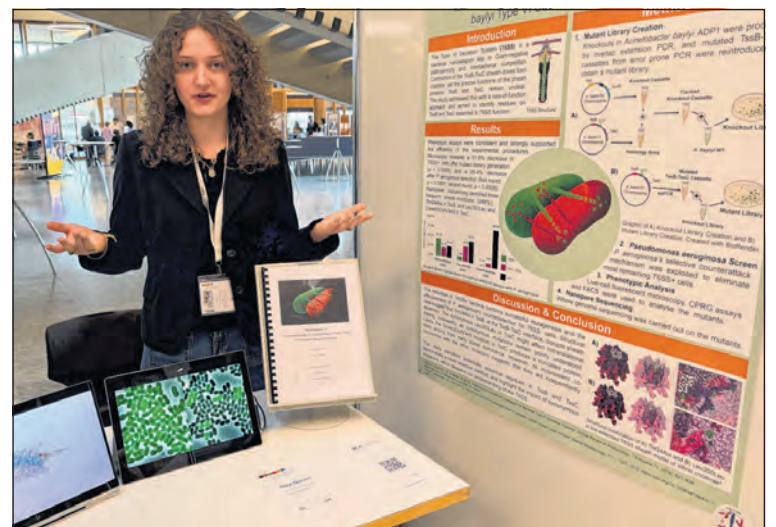
Auf einem Poster auf einer Stellwand war das Projekt beschrieben und konkret dargestellt. Das war bei allen Jungforschenden so. Über seine grossartige Entwicklung hinaus, konnte sich De Simone einen vielfältigen Einsatz für seinen Handschuh vorstellen, auch ein zweiter Handschuh für die rechte Hand sei möglich. Während der

Biber weiter versuchte, sein Holz zu sammeln, ging es zur nächsten Forscherin ein paar Stände weiter.

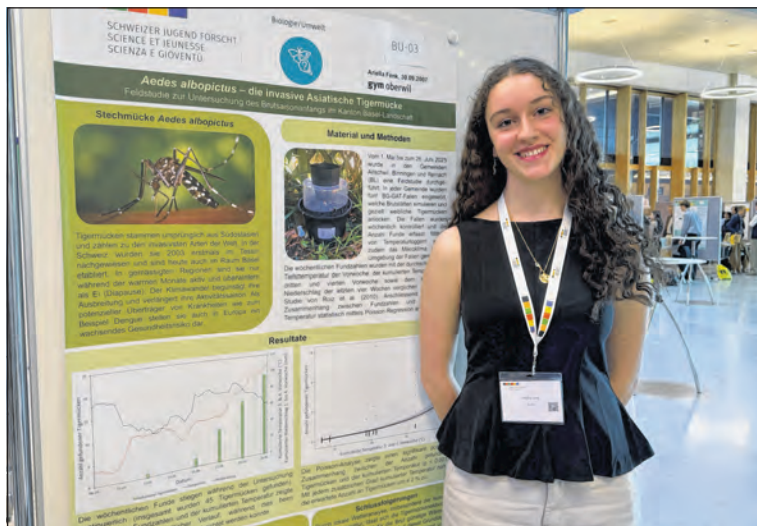
Bei Alea Ducret, ebenfalls vom Gymnasium Muttenz, drehte sich alles um bakterielle Nanowaffen. «Der Typ VI Secretion System, also T6SS, sieht ungefähr so aus», sagte sie und wies auf das Poster. «Sie funktionieren wie eine Art Spritze, so wirken Bakterien natürlicherweise», erklärte Ducret. Beim Spritzen würde sich der Mantel um das Bakterium kontrahieren. Auf diese Weise würden die Bakterien gegeneinander kämpfen oder auch mit Krankheiten Menschen infizieren, indem sie Toxine spritzten. «Durch diese Waffe können Cholera und Salmonellen ausgelöst werden», so die Forscherin trocken. In ihrem Projekt hat Ducret den



Auf der Spur des Bibers: Tiziano De Simone mit seinem Handschuh.



Nanowaffen ausschalten: Alea Ducret hat Bakterien untersucht.



Auf der Jagd: Ariella Fenk aus Binningen will Tigermücken bekämpfen.

Mantel der Bakterien analysiert. «Der ist sehr, sehr wichtig, denn durch meine Arbeit habe ich herausgefunden, dass zwei Regionen auf dem Mantel für die Funktion der ganzen Spritze essenziell sind.» Durch dieses Wissen könnten Antibiotika entwickelt werden, welche die Funktion der Spritze behindern. «So könnte man gezielt den Bakterien die Waffen entfernen, ohne sie dabei umzubringen», so Ducret abschliessend.

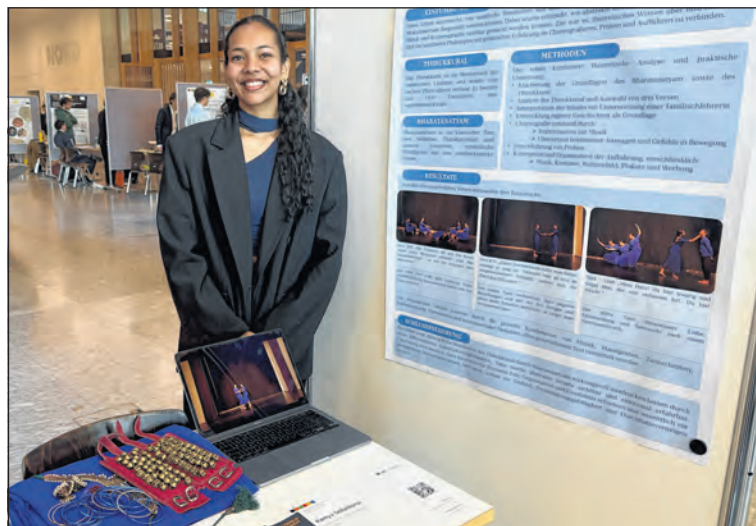
Social Media und Demokratie

Von Ducret führte der Weg auf die andere Seite des Atriums. An seinem Stand erklärte Lionel Frey einem interessierten Gast, worum es bei ihm ging. «Es ist doch verrückt, dass jeder in dieser Bubble ist und einseitig politisch informiert wird», sagte Frey gerade. Als der Gast gegangen war, fing er nochmal von vorne an. «Ich wollte ein Thema haben, das mit mir zu tun hat, und das trifft auf Social Media absolut zu», erklärte der Maturand vom Muttenzer Gymnasium. Für sein Projekt setzte sich Frey mit der Filter-Bubble-Thematik auseinander. «Ich wollte empirisch zeigen,

dass es diese Bubbles überhaupt gibt und dass in ihnen politischer Einfluss ausgeübt wird.» Seine These, die von seiner Untersuchung bestätigt wurde, ist, dass Parteien und politische Akteure gezielt Botschaften auf Social Media platzieren, um Wählende zu mobilisieren.

«Es war mir als Demokrat wichtig zu zeigen, dass diese Entwicklung, die da stattfindet, antidemokratischer nicht sein könnte und eine Gefahr für unsere politischen Systeme ist», so Frey. Instagram-Algorithmen zum Beispiel würden im Handumdrehen Filterblasen erzeugen, homogene Echokammern, in denen die Vielfalt fehle und eine algorithmische Verengung des Informationsraums stattfindet. «Das führt zu persönlicher Selbstentfremdung und zu einem systemischen Risiko», brachte es der Maturand auf den Punkt. Sein Ziel ist es, Menschen darüber aufzuklären und die Politik zu schützen.

Auf dem Weg zur nächsten Forscherin gab es ein Treffen mit Anna Herzig, Leiterin Eventmanagement beim Muttenzer FHNW Campus. «Die Präsentationen sind mega gut und die Erklärungen so motiviert»,



Ohne Worte: Ramya Sellathurai aus Allschwil vertanzte Weisheiten.

freute sie sich. Bei Ariella Fenk trennten sich die Wege schon wieder. Die Binninger Maturandin vom Gymnasium Oberwil hatte zum Thema «Tigermücken» geforscht. «Als Kind habe ich in Kuala Lumpur gelebt und da gibt es sehr viele Tigermücken», erzählte sie.

Tigermücken und Tanz

Diese asiatischen Stechmücken könnten tropische Krankheiten übertragen und seien für Menschen somit gefährlich. «Mit meiner Arbeit möchte ich einen Beitrag zur Bekämpfung der invasiven Tigermücken leisten», so Fenk, die im Rahmen ihrer Arbeit eine rund zweimonatige Feldstudie mit BG-GAT-Fallen in Allschwil, Binningen und Reinach durchführte.

«Die gefangenen Tigermücken habe ich pro Woche gezählt und mit Wetterdaten verglichen», berichtete die Maturandin. Dabei habe sie herausgefunden, dass es mittels der kumulierten Temperatur zwei Wochen im Voraus möglich sei abzuschätzen, wann die Aktivität der Tigermücken ansteige. Fenk: «Diese zwei Wochen können genutzt werden, um entsprechende Bekämpfungsmassnahmen einzuleiten.» Besonders angesichts des Klimawandels mit Temperatur- und Wetterschwankungen biete sich solch eine flexible Strategie an.

Fenk sagte, sie habe bisher keine aktive Bekämpfung der Tigermücken betrieben, ausser eben der Fallen während des Feldversuchs. Anschaulich erklärte sie, wie solch eine Falle – ein Beispiel stand auf dem Tisch – funktioniert. Daneben befanden sich zwischen Folien etliche gefangene Tigermücken, ein spezieller Anblick.

Ein ganz anderer Anblick bot sich am Stand von Ramya Sellathurai. Die Allschwilerin vom Gymnasium Kirschgarten hat in ihrem Projekt tamilische Weisheiten im Tanz repräsentiert. «Einerseits bin

ich Tamilin und früh mit der tamilischen Literatur in Kontakt gekommen. Andererseits tanze ich seit ich zehn Jahre alt war, den tamilischen Tanzstil Bharatanatyam», erzählte Sellathurai.

Die drei ausgewählten Weisheiten habe sie aus dem Thirukkural genommen, der als wichtigstes Werk der tamilischen Literatur gilt und 1330 Weisheiten umfasst. «Der Thirukkural gliedert sich in die drei Bereiche Gesellschaft, Moral und Liebe. Ich habe aus jedem Themenbereich eine Weisheit genommen, diese interpretiert, für sie erst eine Geschichte geschrieben, dann für sie eine Choreografie entworfen und diese vertanzten lassen», so die Tänzerin. Damit wollte sie visuell und emotional für viele Menschen greifbar machen, welches Wissen und welche Werte die komplex verfassten Weisheiten in sich bergen.

«Tanz ist ein starkes Ausdrucksmittel, das ganz ohne Worte funktioniert», freute sich die Maturandin. Mittels eines Videos auf ihrem Laptop zeigte sie, worauf es bei ihrem Tanz ankommt, Handgesten und Grundschriffe inklusive.

Die Zeit war viel zu kurz, um all das Wertvolle aufzunehmen und zu verarbeiten. Es stimmte hoffnungsvoll, dass die überall als desinteressiert abgetane Jugend so mit Eifer und Leidenschaft glänzte. Das wurde belohnt: Bei der anschliessenden bewegenden Prämierungsfeier erhielten Sellathurai, Fenk und Frey je eine Silber- und Ducret und De Simone je eine Goldmedaille. Darüber hinaus erhielt Ducret den Sonderpreis «Taiwan International Science Fair», gestiftet von den Odd Fellows, Helvetia Loge 1. Und De Simone erhielt den Sonderpreis «MILSET Expo-Sciences Europe», gestiftet von der Metrohm-Stiftung. Das Binninger Wochenblatt gratuliert herzlich zu diesen Erfolgen.



Gegen die Blase: Lionel Frey möchte die Demokratie stärken. Fotos von

Ökopreis

«Trash Hero»



Die Ökogemeinde Binningen veranstaltete am Montag, 27. April, ihre jährliche Mitgliederversammlung im Kronenmattsaal. Direkt im Anschluss wurde der Ökopreis verliehen. Ausgezeichnet wurde Sabine Müller, Mitgründerin der Basler Regionalgruppe von «Trash Hero».

Foto und Text Gregor Szyndler

Ökogemeinde Binningen

Libellen beobachten

Die Ökogemeinde freut sich, eine Exkursion zu den Libellen anzukündigen. Am Dienstag, 19. Mai, haben Sie die Gelegenheit, diese Flugkünstler hautnah zu erleben. Daniel Küry ist renommierter Biologe und Gewässerschutzexperte. Mit ihm tauchen Sie in die Natur der Herzogenmatt ein. Dort können Sie nicht nur Libellen im Flug bewundern, sondern auch ihre Entwicklung und Geheimnisse kennenlernen. Bringen Sie Ihre Kamera mit, um diese magischen Momente festzuhalten!

Treffpunkt für diese spannende Exkursion ist am 19. Mai um 12.30 Uhr an der Station Neuweilerstrasse, Basel, (Tram 8/Bus

61) oder direkt vor Ort. Die Veranstaltung dauert bis 14.30 Uhr und wird vom Gewässerschutz Nordwestschweiz organisiert.

Daniel Egli, Ökogemeinde Binningen



Foto: zVg

Parteien

FDP BiBo am Binninger Frühjahrsmarkt

Die FDP Binningen-Bottmingen wird am Binninger Frühjahrsmarkt vom Samstag, 9. Mai, mit einem Marktstand vertreten sein. Im Verlauf des Tages werden alle drei Binninger Gemeinderäte der FDP sowie mehrere Einwohnerräte am Stand anzutreffen sein. Schauen Sie doch kurz vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf den Austausch mit den Einwohnerinnen und Einwohnern!

FDP Binningen-Bottmingen

bracht wurden. So entstehen statt zwei grosse, drei kleinere Gebäude mit sieben, respektive sechs Stockwerken. Hier von Hochhäusern zu sprechen, ist absurd. Es gibt in Binningen bereits eine Reihe von Gebäuden in diesen Dimensionen.

Die Überbauung im Spiesshöfli ist ein baulich ausgewogenes und ökologisch durchdachtes Wohnprojekt für unsere Gemeinde, in der es an Wohnraum mangelt. Wir fordern deshalb die Stimmbürger:innen auf, ein Ja an der Urne einzulegen.

SP Binningen

Die Mitte am Binninger Frühjahrsmarkt

Alle Jahre wieder: Am kommenden Samstag, 9. Mai, findet der «Binninger Märt» auf dem Schlosspark beim Binninger Schloss statt. Bei hoffentlich warmem Wetter darf man gespannt sein auf das Marktambiente rund um das Binninger Schloss mit einer frühlinghaften Parkumgebung.

Die Mitte Binningen-Bottmingen wird traditionellerweise auch wieder präsent sein. Wir sind am Sams-

tag, 9. Mai, von 10 bis 17 Uhr für Sie da, am Stand Nummer 17 in der Mitte des Markts. Wir bieten feine Produkte aus der Region von zwei Therwiler Landwirtschaftsbetrieben an. Die frischen Freiland Eier kommen vom Grossmatthof. Vom Eigenhof gibt es Bauernbrot, feinen Zopf, frische Teigwaren und vieles mehr.

Ideal also zum Einkaufen für den nächsten Sonntagsbrunch. Das Brot, der Zopf sowie die Teigwaren werden von der Landwirtin Hany Gschwind auf dem Hof selbst hergestellt. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und interessante Begegnungen an unserem Stand.

Die Mitte Binningen-Bottmingen

SP Binningen sagt Ja zum Quartierplan

Die SP Binningen hat einstimmig und mit Überzeugung die Ja-Parole für den Quartierplan Spiesshöfli beschlossen. Es entstehen 91 Wohnungen, die auch für Familien und den Mittelstand bezahlbar sind. Zudem wird die Umgebung der Überbauung naturnah gestaltet, mit einer Revitalisierung des Birsig inklusive Fussgängerbrücke und öffentlichem Spielplatz.

Für die Bevölkerung bringt das Projekt einen doppelten Mehrwert: Einerseits wird das Angebot von bezahlbaren Wohnungen erhöht, wobei für 10 Prozent der Wohnungen sogar Kostenmiete gelten muss. Andererseits profitieren insbesondere auch die Einwohner:innen in der Talsohle von naturnah gestalteten, durchgängigen Fussgängerverbindungen und der neu erstellten öffentlichen Infrastruktur. Das Projekt wurde in Absprache mit der Bevölkerung weiterentwickelt und berücksichtigt Anliegen, die einge-

Anzeige

Philipp Schoch am Frühlingsmarkt

Bald sind Landratswahlen. Philipp Schoch kandidiert für den Landrat. Wir freuen uns, ihn am Samstag, 9. Mai, ab circa 14 Uhr an unserem Stand am Binninger Frühlingsmarkt begrüßen zu dürfen. Gerne steht er Red und Antwort und beantwortet Ihre Fragen. Kommen Sie vorbei! Vielleicht treffen Sie ihn auch unterwegs auf einem Spaziergang über den Märt. Natürlich verkaufen wir wie immer feine Sonntagszöpfe: «Es het, solang's het.» Dieses Mal haben wir auch feine Cinnamon Rolls. Ebenfalls verkaufen wir wieder kleine Taschen in verschiedenen Grössen aus recyceltem Gleitschirmstoff. Die sind praktisch für allerlei Krimskrams und eignen sich super als Geschenk.

Karin Glaser,

Co-Präsidentin Grüne Binningen

Rebbergverein St. Margarethen

Biodiversität im Weinberg

Am kommenden Samstag präsentiert sich der Rebbergverein erneut mit einem Stand am Frühlingsmarkt. Neben Spezialitäten aus dem Rebberg – darunter die Weine des Vereins sowie ein Destillat aus der Traube – steht dieses Jahr ein besonderes Thema im Mittelpunkt: die Bedeutung der Biodiversität im Weinberg. Oft wird angenommen, dass Honigbienen für die Bestäubung der Reben unverzichtbar seien. Tatsächlich gehören Reben jedoch zu den Windbestäubern und sind nicht auf Insekten angewiesen. Dennoch spielen Bienen und andere Bestäuber eine zentrale Rolle für das ökologische Gleichgewicht im Rebberg. Sie fördern die Vielfalt der Pflanzenwelt zwischen den Rebstöcken, unterstützen ein gesundes Bodenleben und tragen damit wesentlich zu einem stabilen, naturnahen Weinberg bei. Um diese Verbindung sichtbar zu machen, bietet der Rebbergverein am Markt nicht nur Wein an, sondern auch Honig aus der Umgebung. Damit soll ein Zeichen gesetzt werden für die Bedeutung



Spielt entgegen landläufiger Meinung für die Rebenbestäubung keine Rolle: Honigbiene im Anflug.

Foto zVg

der brummenden Bestäuber! Der Frühlingsmarkt bietet zudem Gelegenheit, mit Winzerinnen und Winzern ins Gespräch zu kommen, mehr über die Arbeit im Rebberg zu erfahren und die Produkte der Region zu

testen. Ein Besuch lohnt sich – für den Gaumen ebenso wie für das Bewusstsein für die Natur vor unserer Haustür.

Sven Brüscheiler, Präsident Rebbergverein St. Margarethen

Repair Café

Reparaturen am Frühlingsmarkt

Das Repair Café Binningen-Bottmingen ist am Binninger Frühlingsmarkt: Das Team beantwortet gerne Ihre Fragen zum Repair Café oder zum Reparieren im Allgemeinen. Ausserdem werden Messer und Scheren geschliffen. Je nach Kapazität können aber nur einzelne Messer geschliffen werden. Treffen Sie das Team am Samstag, 9. Mai, von 10 bis 17 Uhr auf der hinteren Seite des Schlosses. Das nächste ordentliche Repair Café Binningen-Bottmingen findet dann wieder am Samstag, 30. Mai, von 10 bis 14 Uhr an der Therwilerstrasse 16/18 in Bottmingen statt. *Thomas Schwarb, Repair Café Binningen-Bottmingen*

Wollen Sie bei dem ehrenamtlichen Team mithelfen? Senden Sie eine E-Mail an repaircafe.4102@gmail.com.

Binninger Wochenblatt

www.binninger-wochenblatt.ch

Backen mit Jacqueline Heer

Herzkekse schenken am Muttertag

Muttertag steht vor der Tür. Und jedes Jahr stellt sich dieselbe Frage: Womit kann man seiner Mama eine Freude machen? Dabei muss es nicht immer gross und aufwendig sein. Oft sind es die kleinen, feinen Geschenke, die am meisten berühren.

Ein Geschenk aus Kinderhand (man bleibt immer das Kind seiner Mama) ist etwas ganz Besonderes. Selbstgemacht, mit Liebe gestaltet und von Herzen kommend – genau das macht seinen Wert aus. Es sind diese persönlichen Kleinigkeiten, die bleiben und ein Lächeln schenken.

Ich selbst freue mich über jede noch so kleine Aufmerksamkeit und über jedes liebe Wort, das von meinen Kindern kommt. Denn am Ende ist es nicht das Geschenk, das zählt, sondern die Liebe, die dahintersteht.

Zum Muttertag: zarte Vanille-Herzkekse, liebevoll verpackt. Ob als kleines Päckli an einem Blumenstrauss oder als süsse Aufmerksamkeit für sich – besonders persönlich wird es, wenn Sie einen Keks mit Royal Icing verzieren und «Danke Mama» darauf schreiben. Zum Muttertag wünsche ich Ihnen einen Tag voller Freude, Genuss und kleiner Glücksmomente.



Kombiniert mit einem Blumenstrauss macht der Herzkeks richtig viel Freude.

Foto zVg

Zutaten Herzkekse: 150 g weiche Butter, 100 g Zucker, 2 Prisen Salz, 1 Packung Vanillezucker, 1 TL Vanillepaste, 1 Ei, ½ Zitrone, 250 g Mehl

Für den Teig Butter, Zucker, Salz, Vanillezucker und Vanillepaste cremig rühren. Ei (Grösse M) dazugeben und weiterrühren, bis die Masse heller wird. Die abgeriebene Zitronenschale und das Mehl begeben und zu einem glatten Teig verarbeiten. Den Teig flach drücken, in Folie wickeln und circa 1 Stunde kühl stellen.

Ofen auf 180 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Teig etwa 5 mm dick auswallen, Herzen ausstechen, nochmals 15 Minuten kühlen. Anschliessend circa 10 Minuten backen, bis die Ränder leicht goldbraun sind. Auskühlen lassen.

Zutaten Verzierung (Royal Icing): 1 Eiweiss, 1 TL Zitronensaft, 180 g Puderzucker

Eiweiss mit Zitronensaft kurz aufschlagen. Puderzucker beigegeben und mindestens 7 Minuten langsam zu einer glänzenden Masse rühren. Nach Wunsch einfärben, in einen Spritzbeutel füllen und die Kekse mit einer Kontur versehen. Um die Innenfläche der Herzen zu verzieren, dem Royal Icing ein wenig Wasser beifügen und mit einem Spritzbeutel ausfüllen. Einfärben nach Belieben. Für die Rosen eine ganz feine Sterntülle nehmen und ein wenig Royal Icing mit Raspberry Farbe einfärben.

Zur Autorin: Jacqueline Schweizer-Heer ist BWB-Kolumnistin und präsentiert jahreszeitlich passende Rezepte. Sie betreibt den Laden «Heerliche Kuchen» an der Wanderstrasse 135 in Basel.

Leserbriefe

Preisgünstiger Wohnraum

Preisgünstiger Wohnraum ist wichtig und rar. Gerade Familien und ältere Menschen sind darauf angewiesen. Die Wohngenossenschaft Spiegelfeld nimmt bereits eine substantielle Verdichtung mit kostengünstigen Wohnungen in Binningen vor. Dieses Projekt zeigt, dass sozial orientierter Wohnungsbau möglich ist, ohne das Ortsbild massiv zu verändern.

Auf dem Spiesshöfli-Areal hingegen wird mittels Quartierplan eine sehr hohe Verdichtung mit sieben Stockwerken auf kleinem Raum geplant. Nur ein kleiner Teil der Wohnungen unterliegt dabei sogenannter «Kostenmiete», bei der der Investor mit der Miete nur seine Kosten decken darf. Diese wenigen Einheiten mit etwas günstigerem Wohnraum stehen in keinem Verhältnis zur dauerhaften Veränderung des Quartiers und zur Zerstörung des gewachsenen Ortsbilds.

Preisgünstiger Wohnraum darf nicht als Argument dienen, um ein überdimensioniertes Bauvolumen durchzusetzen. Soziale Verantwortung bedeutet auch, sorgfältig mit Raum, Landschaft und bestehender Struktur umzugehen.

Binningen braucht Lösungen für Wohnraum, auch sozialen Wohnraum. Aber nicht um den Preis einer übermässigen Verdichtung und einer derart starken Beeinträchtigung unseres Ortsbilds. Deshalb stimme ich am 14. Juni Nein zum Quartierplan Spiesshöfli.

Daniel Bertrand, Binningen

Mehrbelastung für unser Quartier

Ich wohne direkt neben dem geplanten Spiesshöfli-Projekt und verfolge deshalb die Entwicklungen mit grossem Interesse. Neue Bauvorhaben stehen oft für Fortschritt – für Anwohnerinnen und Anwohner bringen sie jedoch konkrete Herausforderungen mit sich: mehr Verkehr und Parkplatzdruck sowie zusätzliche Lärm- und Abgasemissionen.

Schon heute sind Haupt- und Quartierstrassen stark belastet. Zu Stosszeiten staut sich der Verkehr, freie Parkplätze sind rar und trotzdem sieht der gegenwärtige Quartierplan mehr Wohnungen als Parkplätze vor. Die grosse Anzahl zusätzlicher Wohnungen bedeutet mehr Lieferverkehr, mehr Besucherfahrten und zusätzliche Lärmemissionen. Für uns Direktbetroffene verschlechtert sich die Lebensqualität dadurch stark. Unsere Quartierstrassen sollen kein Parkplattpuffer für

überdimensionierte Überbauprojekte sein, sondern vor allem lebenswerte Wohnräume bleiben.

Ich unterstütze die massvolle Entwicklung von Binningen. Gleichzeitig ist es mir wichtig, dass bestehende Quartiere und die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner respektiert werden. Beim aktuellen Quartierplan Spiesshöfli ist dieses Gleichgewicht für mich nicht gegeben.

Darum stimme ich am 14. Juni Nein zum Quartierplan Spiesshöfli – im Interesse eines lebenswerten Quartiers für alle.

Christine Blumer, Binningen

Keine starke Verdichtung

Der Quartierplan Spiesshöfli ist das Ergebnis eines langjährigen Planungsprozesses im Zusammenhang mit dem Doppelspurausbau. Nach der öffentlichen Mitwirkung 2023 wurde er überarbeitet: weniger Wohnungen (91 statt 115) und mehr Grün- und Freiräume. Ende 2025 nahm der Einwohnerrat dann den Quartierplan mit 30 zu 8 Stimmen an. Am 14. Juni 2026 entscheidet nun die Bevölkerung. Ein Nein hätte klare Folgen: Das Areal bliebe über Jahre ungenutzt und würde zur Brache, während eine Neuplanung ohne bessere Lösung nötig würde.

Die behauptete fehlende Zonenkonformität ist unbegründet: Für das Areal gilt eine Quartierplanpflicht, die genau diese Entwicklung vorsieht. Auch eine starke Verdichtung liegt nicht vor, denn die 91 Wohnungen ersetzen im Wesentlichen die 78 verlorenen Einheiten. Mit rund 40 Prozent Grün- und Erholungsflächen entsteht ein ausgewogenes Projekt, das Wohnraum schafft und Freiraum sichert. Der Quartierplan ist eine realistische, sorgfältig abgestimmte Lösung. Ein Ja verhindert Stillstand und ermöglicht eine hervorragende Entwicklung des Spiesshöfli-Areals.

Ruedi Spinnler, Binningen

Verdoppelung der Gebäudehöhe

Gemäss ursprünglichem Zonenplan befand sich das Spiesshöfli-Areal in einer Wohn-/Geschäftszone WG 3, die für maximal drei Vollgeschosse vorgesehen ist. Im Rahmen des Quartierplans hat die Gemeinde eine Umzonung vorgenommen: Neu sollen Gebäude mit sechs bis sieben Stockwerken plus Tiefgarage entstehen.

Neubauten sollten sich in das bestehende Siedlungsbild einfügen. Eine Verdoppelung der Gebäudehöhe

gegenüber der bisherigen Zonenvorgabe erscheint störend und unverhältnismässig. Das harmonisch gewachsene Quartier droht, seinen für Binningen charakteristischen Charme einzubüssen und zunehmend städtisch geprägt zu werden.

Die Umzonung wird mit einer notwendigen Verdichtung des Wohnraums begründet. Dabei ist Binningen in den letzten zehn Jahren überdurchschnittlich um 7,65 % gewachsen. Unter anderem werden zahlreiche Einfamilienhäuser durch grössere Wohnbauten ersetzt. Im Rahmen des Spiesshöfli-Projekts soll die Wohnfläche von 5000 auf 11 000 m² mehr als verdoppelt werden. Es liegt nahe, dass neben der angestrebten Verdichtung vor allem wirtschaftliche Interessen eine wesentliche Rolle spielen.

Ich bin nicht grundsätzlich gegen eine Überbauung des Spiesshöfli-Areals – vorausgesetzt, sie erfolgt massvoll und im Einklang mit dem ursprünglichen Zonenplan. Um dies zu erreichen werde ich am 14. Juni ein Nein zum Quartierplan Spiesshöfli in die Urne legen.

Beat Kasper, Binningen

Mehr Ehrlichkeit beim Spiesshöfli

Als langjährige Einwohnerin von Binningen bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Beteiligten für das Referendum gegen den Quartierplan Spiesshöfli.

Siebenstöckige Gebäude ohne genügend Autoeinstellplätze, eingeklemmt zwischen Birsig und der Tramlinie 10 und 17 und der viel befahrenen Bottmingerstrasse – liebe Binninger, wo bleibt da noch die Lebensqualität?

Eine Flugaufnahme von der Bauzone Spiesshöfli in umgekehrter Richtung, das heisst, von Basel Richtung Oberwil, wäre zudem ehrlicher, denn so wären die bereits bestehenden Betonklötze mit sieben- und mehr Stockwerken in angrenzender Umgebung sichtbar.

Es tut weh, sich weitere drei Hochbauten auf diesem Areal nur vorzustellen. Sieben Stockwerke: Nein, drei bis vier: Ja.

Irene Schierle, Binningen

Entwicklung ja, aber mit Augenmass

Wir alle wollen, dass Binningen attraktiv bleibt. Doch die aktuelle Planung für das Spiesshöfli setzt falsche Zeichen: Sieben Stockwerke auf engstem Raum bedeuten eine massive Erhöhung der Wohndichte. Besonders die enge Bauweise direkt an der Hauptverkehrsachse setzt

falsche Zeichen: Dies führt unweigerlich zu einer stärkeren Hitzebildung im Quartier und einer Zunahme der Lärmbelastung für die Anwohner.

Auch auf den Hügeln von Binningen wurde in den letzten Jahren stark verdichtet. Einfamilienhäuser mit Umschwung verschwinden, an ihrer Stelle entstehen grössere Mehrfamilienhäuser mit maximaler Ausnutzung. Viele Quartiere am Ost- und Westhang haben sich dadurch bereits deutlich verändert. Mehr Verkehr und überlastete Infrastrukturen sind die Folgen einer Verdichtung, die primär auf maximale Ausnutzung setzt.

Wir tragen die Verantwortung, Binningen so zu gestalten, dass es auch für die nächste Generation lebenswert bleibt. Das Spiesshöfli-Projekt in seiner jetzigen Form ist dafür kein Vorzeigebeispiel. Am 14. Juni haben wir die Chance, für eine massvollere Entwicklung zu stimmen und den Quartierplan mit einem Nein abzulehnen.

Michael Wölfle, Binningen

Spiesshöfli-Visualisierungen

Ich verfolge als Einwohner Binningens aufmerksam die Diskussion zur geplanten Bebauung des Spiesshöfli-Areals, zum Für und Wider und zum Referendum und so weiter. Ich fände es zum besseren Verständnis der Diskussion für die Leserschaft hilfreich, würde das Wochenblatt eine Visualisierung der Bebauung veröffentlichen.

Dieter Zimmer, Binningen

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Binninger Einwohnern stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Binningen, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an [redaktion@binninger-wochenblatt.ch](mailto:binninger-wochenblatt.ch) oder an Binninger Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Robi Daronga

Walpurgisnacht für Hexen und Zauberer

Am letzten Donnerstag, den 30. April, fand unser traditionelles Robi-Walpurgisnacht-Familienfest statt. Wie in den Jahren zuvor wurde ab 18.30 Uhr ein grosses Feuer entzündet, an dem alle mitgebrachten Speisen auf den Grillstellen zubereitet wurden. Zahlreiche kleine und grosse Hexen und Zauberer sorgten in ihren fantasievollen Verkleidungen dafür, dass sich der Robi in einen farnefrohen und zauberhaften Tummelplatz verwandelte. Ab 19.15 Uhr öffneten die sechs Spiel- und Knobelstände!

Über 95 Kinder machten sich – bewaffnet mit ihren selbstgebastelten Zauberstäben – auf den Weg durch den geheimnisvollen Zauberwald, meisterten den Besenparcours, schrieben ihre Wünsche auf Papier und bewiesen Mut, indem sie in Säckchen mit unbekanntem Inhalt griffen, um die Zutaten für den Hexentrank zu ertasten. Nur wer alle Aufgaben erfolgreich bewältigt hatte, konnte der Oberhexe beim Brauen des Zaubertranks helfen. Diese war schon lange auf der Suche nach der letzten geheimen Zutat.

Zum Abschluss durfte jedes Kind einen Schluck dieses besonderen Trankes probieren und flog, lief, fuhr oder wurde müde, aber glücklich auf den Schultern nach Hause getragen. Herzlichen Dank allen für das tolle Fest!

Und noch ein paar wichtige Informationen am Schluss: Am kommenden Samstag (9. Mai) sind wir am Binninger Frühlingmarkt wie jedes Jahr mit einem Stand vertreten, wo wir uns freuen auf einen Schwatz über die Zukunft und die Kinder noch ein Geschenkli basteln

können für den Muttertag am Sonntag. Und wer dann noch lieber mit der Mama Zeit draussen verbringen möchte, macht am besten einen tollen Ausflug auf den Robi-platz, der hat dann nämlich am 10. Mai geöffnet.

Geschlossen ist der Robi danach an den Wochenenden über Aufahrt und Pfingsten! Am Donnerstag, 14. Mai, sind wir aber noch am Banntag auf dem Paradieshof in Binningen zu finden.

*Susanne Rickhaus, Co-Leiterin
Robinsonsplatz Daronga*



Auch in dieser Walpurgisnacht fand wieder das traditionelle Fest auf dem Robi Daronga statt: 95 Kinder waren dieses Mal dabei.

Foto zVg

Offener Treffpunkt

Gesundheitsförderung im Elterncafé

Am Montag, 27. April, fand im Offenen Treffpunkt ein informativer Vormittag zu Zahnpflege und Mundhygiene bei Kleinkindern statt. Unter der Leitung von Rahela Conrad erhielten Familien praxisnahe Einblicke sowie konkrete Tipps für den Alltag – etwa, dass es sich lohnt, früh zu üben und dass eine Zahnbürste bereits im Kleinkindalter spielerisch gereicht werden kann. Auch die Bedeutung einer liebevollen, spielerischen Gewöhnung an das Zähneputzen wurde betont, zum Beispiel durch gemeinsames Singen rund um das Putzen, um die Routine für Kinder attraktiver zu machen. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass zuckerhaltige Getränke wie Fruchtsäfte im Fläschchen der Zahngesundheit schaden können. Das

Interesse war gross, die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren entsprechend positiv.

Bereits am 1. Juni steht der nächste Anlass an: Von 9.30 bis 11 Uhr widmet sich das Themencafé dem Thema «Mein Körper und ich». Als Fachperson begrüessen wir Michèle Schlageter von der Fachstelle für sexuelle Gesundheit. Die Veranstaltung ist Teil einer Reihe von Themencafés, die regelmässig im OT stattfinden. Dieses niederschwellige Angebot richtet sich an Eltern und Erziehungsberechtigte und greift vielfältige Themen rund um Erziehung, Gesundheit, Spiel und Entwicklung auf. Die Teilnahme ist kostenlos. Fachpersonen vermitteln alltagsnahe Empfehlungen und unterstützen Familien bei Erziehungsfragen.

Nicole Maurer, Offener Treffpunkt

Ökogemeinde

Pflanzenverkauf am Binninger Märt

Der Verein Ökogemeinde bietet am Binninger Märt am Samstag, 9. Mai, auf dem Areal rund um das Binninger Schloss frische Setzlinge von Pflanzen und Kräutern der Gärtnerei LBB (Lehrbetriebe beider Basel) zum Verkauf an.

Das Sortiment umfasst besonders standortheimische und für Schmetterlinge und Bienen geeignete Pflanzen sowie verschiedenste Sorten von Gemüse und Tomaten. Verwandeln Sie Ihren Garten oder Balkon in eine kleine Naturoase. Wählen Sie mit sachkundiger Beratung aus unserem Angebot und mischen Sie Ihre eigene Erdmischung nebenan beim Kompost-Stand. Hier zeigt die Kompostberatung Binningen im Auftrag der Gemeinde alles rund ums Kompostieren und erklärt, wie Erdmischun-

gen hergestellt werden. Auf Ihre Fragen zur Anwendung von Kompost als Dünger sowie für die Bodenverbesserung erhalten Sie fachkundige und praktische Informationen.

Haben Sie schon einmal die vielfältigen Kompostlebewesen unter die Lupe genommen und die Larve des nützlichen Rosenkäfers in der Hand gehalten? Möchten Sie entdecken, wie eigenhändiges Kompostieren einfach und praktisch im Alltag funktioniert? Die Kinder haben wieder die Gelegenheit, mit dem beliebten Handbagger ihre eigene Erdmischung für zu Hause herzustellen. Erdmischungen werden in Kleinmengen gratis abgegeben. Die Ökogemeinde freut sich auf Ihren Besuch an unseren Märtständen.

*Edith Egli
und Dorothee Suter, Kompostberatung
Ökogemeinde Binningen*

Informationen unter oekogemeinde.ch oder kompost@oekogemeinde.ch.

Petra Fuchs Couture

Sonderverkauf von Musterteilen und exquisiten Einzelstücken vom 20. bis 22. Mai 2026

Die Modedesignerin Petra Fuchs-Mägli führt aufgrund der grossen Nachfrage auch in diesem Jahr wieder einen Sonderverkauf ihrer Musterteile durch.

Die nun zum Verkauf stehenden Kleidungsstücke hat die Designerin für ihre Social Media-Kanäle Facebook, Instagram und Tik Tok angefertigt.

Damit die Kundinnen selbst bei grossem Andrang während der Stosszeiten genug Platz zum Stöbern und Anprobieren haben, wurde das eigens dafür aufgebaute Zelt noch vergrössert und die Öffnungszeiten erweitert.

Zum stark reduzierten Preis ab 35 Franken gibt es eine sehr vielfältige Auswahl in den Grössen XS bis XXXL, und exclusive Teile aus Couture- und Designerstoffen.

Das Atelier und das Zelt sind im ältesten noch erhaltenen Bauernhaus in Binningen, von 1642, untergebracht.

Mittwoch, 20. Mai und Freitag, 22. Mai von 10 bis 18.30 Uhr,
Donnerstag, 21. Mai von 12 bis 19.30 Uhr



GROSSER SONDERVERKAUF

20. – 22. MAI 2026

MI. UND FR. 10 – 18.30, DO. 12 – 19.30

EXQUISITE MUSTERTEILE UND FESTLICHE MODE IN ALLEN GRÖSSEN

ZU SONDERPREISEN AB CHF 35.-

BAR ODER TWINT



PETRA FUCHS -MÄGLI

HOLEERAIN 42 | 4102 BINNINGEN

+ 41 79 2626786 | petrafuchs.ch | petra@petrafuchs.ch

Top 5 Romane

- 1. Florian Blumer**
Mordsmusik – Kommissär Stalders erster Fall
Kriminalroman | F. Reinhardt Verlag
- 2. Siri Hustvedt**
Ghost Stories –
Ein Buch der Erinnerung
Roman | Rowohlt Verlag
- 3. Martin Walker**
Bredouille –
Der achtzehnte Fall für Bruno, Chef de police
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- 4. Benedikt Meyer**
Alberts Tour
Roman | Zytglogge Verlag
- 5. Charles Lewinsky**
Eine andere Geschichte
Roman | Diogenes Verlag



Top 5 Sachbücher

- 1. Fleur Jaeggy**
Die letzten Tage von Ingeborg
Erinnerungen | Suhrkamp Verlag
- 2. Barbara Saladin**
Zu Fuss durch Basel –
12 Spaziergänge
Regioführer | Droste Verlag
- 3. Peter Sloterdijk**
Der Fürst und seine Erben
Politik | Suhrkamp Verlag
- 4. Stiftung Sinfonieorchester Basel, Sigfried Schibli**
Botschafter der Klangkultur
Sinfonieorchester Basel | CMV
- 5. Walter Ruggle**
Schau Spiel Bruno Ganz –
Eine Reise mit den Figuren des Schauspielers
Erinnerungen | Verlag Scheidegger & Spiess



Top 5 Musik-CDs

- 1. Sofiane Pamart**
Movie
Klassik | Integral
- 2. Zayn**
Konnakol
Pop | Mercury
- 3. Eurovision Song Contest**
Vienna 2026
Pop | Polystar | 2 CDs
- 4. Jonas Kaufmann**
Magische Töne (Arien & Duette)
Klassik | Sony Classical
- 5. Harry Styles**
Kiss All The Time.
Disco, Occasionally.
Pop | Sony



Top 5 Vinyl

- 1. Robbie Williams**
Britpop
(Deluxe Edition)
Pop | Columbia
- 2. Sofiane Pamart**
Movie
Klassik | Integral | 2 LPs
- 3. Zayn**
Konnakol
Pop | Mercury
- 4. Luciano Pavarotti**
Tenor Arias
from Italian Opera
Klassik | Decca
- 5. Hayato Sumino**
Chopin Orbit
Klassik | Sony | 2 LPs



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Römisch-katholische Kirche Binningen Bottmingen

Auffahrtsgottesdienst

Am Auffahrtstag feiern unsere beiden Gemeinden gemeinsam um 10.30 Uhr auf dem Fichtenhof in Therwil, Fichtenrain 75, einen Gottesdienst unter freiem Himmel. Die Wandergruppe Binningen trifft sich um 9 Uhr oben am Pfarreizentrum Binningen an der Margarethenstr. 32. Wanderleitung: Irene Milbich. Die Wandergruppe Therwil startet um 9.50 Uhr beim Pfarreiheim Therwil, Hinterkirchweg 31, zusammen mit Ralf Kreiselmeyer. Der Fichtenhof ist auch mit dem PKW erreichbar, die Zahl der Parkplätze ist begrenzt.

Im Anschluss an den Gottesdienst offeriert der Kirchgemeinderat Therwil/Biel-Benken einen Apéro.

Bitte denken Sie an wettergemässe Kleidung und gegebenenfalls einen Sonnenschutz. Am Mittwoch, 13. Mai, erfahren Sie ab 13.30 Uhr unter der Nummer 061 425 90 05, ob der Gottesdienst auf dem Fichtenhof stattfinden kann. Bei schlechtem Wetter findet die Feier für beide Pfarreien um 10.30 Uhr in der Hl. Kreuz Kirche in Binningen statt. Ich freue mich auf Sie alle.

Elke Kreiselmeyer, Gemeindeleiterin



Besonderes Programm für den Auffahrtstag: Es gibt einen gemeinsamen Auffahrtsgottesdienst auf dem Fichtenhof Therwil. Foto zVg

Evangelisch-reformierte Kirche

Weidwäg-Zmittag

Das Werkatelier Basel bietet Menschen mit psychischer Beeinträchtigung eine regelmässige Arbeit mit individueller Zeiteinteilung sowie neu auch ein niederschwelliges Tagesstrukturangebot an. Das Angebot mit 17 Arbeitsplätzen und zwei Tagesstrukturplätzen wird von rund 55 Personen regelmässig genutzt. In wechselnden Stilrichtungen entstehen in der begleiteten Arbeit attraktive Kleider, Schmuck, Kinderartikel, Karten und Dekoartikel. Jedes Produkt ist eine Einzelanfertigung und wird im Laden an der Stadthausgasse 13 in Basel verkauft. Die Herstellenden erhalten dabei eine direkte Beteiligung am Verkaufserlös ihrer Produkte, was

eine grosse Wertschätzung ihrer Arbeit bedeutet. Das Werkatelier finanziert sich über Subventionen der Wohnkantone der Herstellenden und Legate, sowie durch Mitgliederbeiträge und regelmässige Spenden. Auf Letztere ist das Werkatelier angewiesen, um auch Löhne und Provisionen der Herstellenden zu finanzieren. Herzlich willkommen! Das Weidwäg-Team freut sich auf Klein und Gross und gute Gemeinschaft beim gemütlichen Essen und Zusammensein.

Lea Veron (Leiterin Werkatelier) und Weidwäg-Team

Langeasse 60, Binningen,
Samstag, 9. Mai, 11.30 bis 13.30 Uhr.
Mehr Informationen: www.werkatelier.ch.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Sa, 9. Mai, 10 h: Computer-Treff, Paradieskirche, Sozialdiakonin Tabitha Urech.

10.30 h: Gottesdienst Dreilinden Oberwil.

11.30 h: Weidwäg z Mittag Kirchgemeindehaus Paradies.

10.15 h: Gottesdienst Konfirmation II*, Kirche Bottmingen, Pfarrerin Stéphanie Zwicky, Sozialdiakon Tobias Schmitt, Dieter Wagner.

Di, 12. Mai, 9.15 h: Offener Frauentreff, Paradieskirche.

Mi, 13. Mai, 14 h: Jungentreff; Kirche Bottmingen, Sozialdiakon Tobias Schmitt; ab 11 Jahren.

14.30 h: Alterspflegeheim Langmatten, Gottesdienst.

15.30 h: Alterspflegeheim Schlossacker, Gottesdienst.

Do, 14. Mai, 10.15 h: Auffahrtsgottesdienst mit EinSingen mit der Margarethenkantorei – Einfach mal abheben Kirche Bottmingen, Pfarrer Philipp Roth, Thomas Leininger.

Amtswoche: Pfarrerin Regine Munz, 079 875 03 41.

*Live mithören über www.kgbb.ch, oder 061 533 75 15

www.kgbb.ch

Römisch-katholische Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Fr, 8. Mai, 19 h: Jugendgottesdienst im KGZ (O. Zambrano).

So, 10. Mai, 11.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier (Ph. Moosbrugger). KiKi Kinderkirche – gemein. Beginn (M. Penticorbo).

Di, 12. Mai, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier (L. Briellmann).

Mi, 13. Mai, 14.30 h: APH Langmatten, ökum. Gottesdienst (Ph. Roth). 15.30 h: APH Schlossacker, ökum. Gottesdienst (Ph. Roth).

Do, 14. Mai, Auffahrt, 10.30 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier auf dem Fichtenhof Therwil, musikalisch mitgestaltet Etele Dósa, Klarinette, (E. Kreiselmeyer).

Schlechtwettervariante:

Ab Mi, 13. Mai, erfahren Sie ab 13.30 Uhr unter Tel. 061 425 90 05, ob der Gottesdienst auf dem Fichtenhof stattfinden kann. Bei schlechtem Wetter findet die Feier für beide Pfarreien um 10.30 Uhr in der Hl. Kreuz Kirche in Binningen statt.

Spitalkapelle

Bruderholzspital, 1. Stock, 10 Uhr

So., 3. Mai, Gottesdienst mit Abendmahl

So., 10. Mai, Muttertag, Gottesdienst mit Eucharistie.

www.rkk-bibo.ch



WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

Handball SPL2

In der Schlussphase den Gegner davonziehen lassen

Die SG Handball Nordwest unterliegt zum Saisonabschluss Zug nach einem intensiven Duell mit 30:34 (16:16).

Von Olivia Gallacchi*

Zum Abschluss der Auf-/Abstiegsrunde der Saison 2025/26 musste sich die SG Handball Nordwest auswärts in der Sporthalle dem LK Zug mit 30:34 geschlagen geben. In einer langen, ausgeglichenen Partie setzte sich das Heimteam erst in der Schlussphase entscheidend ab.

Offener Schlagabtausch

Die Begegnung begann auf Augenhöhe. Beide Teams fanden offensive Lösungen und lieferten sich in der ersten Halbzeit einen offenen Schlagabtausch. Keine Mannschaft konnte sich entscheidend absetzen, sodass es mit einem leistungsgerechten 16:16-Unentschieden in die Pause ging.

Auch nach dem Seitenwechsel blieb das Spiel zunächst eng. Bis zur Mitte der zweiten Halbzeit wechselte die Führung mehrfach und die Partie war weiterhin völlig offen. Nordwest hielt gut dagegen, leiste



Routiniert und abgebrüht: Marie-Rose Bütikofer netzte gleich siebenmal ins Zuger Tor ein.

Foto Patrick Aigner

te sich jedoch in dieser Phase einige technische Fehler, wodurch Zug zunehmend die Kontrolle übernehmen konnte.

Grundlage für 2026/27

In den letzten zehn Minuten gelang es dem Heimteam, sich entscheidend abzusetzen. Mit einer konse-

quenten Nutzung der sich bietenden Möglichkeiten erspielte sich Zug einen Vorsprung von mehreren Toren. Nordwest versuchte nochmals mit taktischen Anpassungen und hohem Einsatz zurückzukommen, konnte den Rückstand jedoch nicht mehr entscheidend verkürzen.

So stand am Ende eine 30:34-Niederlage für Nordwest im letzten Spiel der Auf-/Abstiegsrunde. Trotz einer engagierten Leistung über weite Strecken fehlte in der entscheidenden Phase die nötige Konsequenz, um das Spiel zu drehen. Dennoch kann das Team auf eine intensive und lehrreiche Saison zurückblicken, in der wichtige Entwicklungsschritte gemacht wurden. Bereits die Qualifikation für die Auf-/Abstiegsrunde unterstreicht die insgesamt starke Saisonleistung und bietet eine solide Grundlage für die kommende Spielzeit.

*SG Handball Nordwest

Telegramm

SG LK Zug – SG Handball Nordwest 34:30 (16:16)

Sporthalle. – 153 Zuschauer. – SR Stefanie Hess, Steven Hess. – 6-mal 2 Minuten gegen Nordwest, 2-mal 2 Minuten gegen Nordwest.

Nordwest: Beck, Kanoute; Aigner (3), Brogle (2), Bütikofer (7/1), Gallacchi (2), Güntert, Chiara Kohlbrenner, Marti-Carrard, Moor (5), Muzzolini (2), Schwaiger (1), Tamburini (2), Tschopp, Wenger (2), Zimmerli (4).

Bemerkungen: Nordwest ohne Seraina Kohlbrenner (verletzt), Brönnimann und Morf (beide abwesend). – Verhältnis verschossener Penaltys: 0:1.

Fussball 2. Liga regional

Den Abstiegsplatz mit dem Gegner getauscht

Was für ein spannendes Leimental-Derby! Die Voraussetzungen dafür waren aber auch äusserst brisant. Hier der FC Oberwil mit 18 Punkten auf Rang 12, da der SC Binningen II mit 16 Zählern auf Rang 13, dem ersten Abstiegsplatz. Vom Anpfiff weg gaben beide Teams am letzten Sonntagmittag Vollgas. Es ging pausenlos hin und her, die Binninger waren zwar spielerisch überlegen, doch Oberwil hielt mit Vehemenz dagegen. Zu den ganz grossen Torchancen kam es aber vorderhand noch nicht. So ging torlos in die Pause.

Das änderte sich dann in Hälfte zwei. Oberwil drängte den SCB in die Defensive, der wiederum schaffte es aber immer wieder, zu kontern. So kams auf beiden Seiten zu «hundertprozentigen» Torchancen, doch beide (grossgewachsenen) Goalies zeigten tolle Paraden.

In der 59. Minute war SCB-Torhüter Pascal Müller aber chancenlos, als der Oberwiler Oskar Grembowicz nach einer Flanke von links frei zum Schuss kam und den Ball unhaltbar in den Netzhimmel donnerte. Der Jubel der Einheimischen war gross, der Weg zum Sieg schien geebnet.

Doch die Binninger gaben sich überhaupt nicht geschlagen und verstärkten ihre Angriffe, sie scheiterten vorerst weiter am Oberwiler Torhüter Yves Wenker. In der 74. Minute war es aber so weit: Nach einem weiten Pass auf den linken Flügel dribbelte sich Remo Hirschi gekonnt um zwei Gegner und passte scharf quer vors Tor, wo Lorenzo Salvia mit seinem langen Bein zum Ausgleich vollstreckte. Ein toller Spielzug!

Und es kam noch besser: Nur drei Minuten später wollte der

Oberwiler Verteidiger den Ball abdecken und über die Grundlinie rollen lassen, doch Aramis Rohner blieb hartnäckig und spitzelte ihm den Ball weg, zog von rechts allein aufs Tor und vollendete mit einem souveränen Schlenzer aus spitzem Winkel in die hintere Torecke! Spiel gedreht mit einem genialen Solo. Oberwil war sichtlich geschockt und konnte nicht mehr reagieren. Kurz vor Schluss machte Binningen den Deckel drauf: Captain Beni Wirth verwertete einen undiskutablen Penalty zum 1:3-Schlussresultat.

Mit diesem wichtigen Dreier überholte das Team von Trainer Darius von Graffenried seinen Gegner und schaffte den Sprung über den ominösen Strich. Doch der Abstiegskrimi geht weiter. Noch sind fünf Runden zu spielen.

Hans Ramp für den SC Binningen

Heimspiele des SC Binningen

Freitag, 8. Mai
• 20.45 Uhr: Senioren 30+ – HNK Croatia Basel

Samstag, 9. Mai

- 9.30 Uhr: Junioren D7a – FC Amicitia Riehen D7aa
- 9.30 Uhr: Junioren D7b – SV Augst
- 9.30 Uhr: Juniorinnen FF-14 (7er) blau – SC Steinen Basel
- 12 Uhr: Junioren D9e – FC Laufen D13 schwarz
- 12 Uhr: Junioren Cb – FC Breitenbach/Zwingen C1
- 15 Uhr: Herren 2. Liga Interregional – FC Allschwil
- 17 Uhr: Juniorinnen FF-17 – BSC Old Boys a
- 17.30 Uhr: Herren 3. Liga – FC Münchenstein a
- 20 Uhr: Herren 2. Liga regional – SV Muttenz II

Sonntag, 10. Mai

- 9.30 Uhr: Junioren E Playmore Turnier 1. und 3. Stärkeklasse
- 13 Uhr: Junioren Ca – FC Pratteln C1
- 15.30 Uhr: Youth League Ba – FC Concordia Basel a

Alle Spiele finden im Spiegelfeld statt.

Leichtathletik

Die LAR Binningen am 1.-Mai-Meeting

Eine Gruppe von rund 35 AthletInnen der LAR Binningen startete am diesjährigen 1.-Mai-Meeting auf der Schützenmatte in Basel. Die Bedingungen waren sehr gut. Das Wetter war warm und sonnig. Auffallend war die grosse Teilnehmerzahl (insgesamt 600 Athletinnen und Athleten), wobei vor allem die Sprintdisziplinen und der Weitsprung grossen Anklang fanden.

Verbesserungen zum Vorjahr wurden erzielt und neue persönliche Bestleistungen (PB) aufgestellt. Bravo an alle, welche neue PBs aufstellen konnten. Danke an alle Trainerinnen und Trainer, Eltern und Betreuerinnen und Betreuer sowie die gute Organisation der LAS Old Boys Basel. Das Meeting war insgesamt ein guter Anlass früh in der Saison für die LAR Binningen.

Lars Kreppke, LAR Binningen

Top-10-Ergebnisse der LAR Binningen ab der Kategorie U14:

WU18

300 Meter: 8. Hanna Martin
50,74 Sekunden

MU18

300 Meter: 5. Robert Trutschel
40,38 Sekunden

WU16

1000 Meter: 6. Fiona Eichhorn
3:23,78 Minuten (PB)

1000 Meter: 10. Aline Rieffel
3:36,68 Minuten (PB)

Stabhochsprung: 3. Fiona Eichhorn
2,40 Meter (PB)

MU16

1000 Meter: 4. Elia Igl 2:52,51 Meter (PB)

WU14

1000 Meter: 7. Katharina Starke
3:29,45 Minuten

MU14

1000 Meter: 5. Benjamin Starke
3:19,60 Minuten (PB)
Hochsprung: 10. Remo Jundt 1,15 Meter
Pneuwurf: 1. Remo Jundt 15,57 Meter (PB)



Gleich geht's los: Die Sprinter sind bereit.

Fotos zVg



Hoch die Beine: Beim Hochsprung ist die Technik entscheidend.

Fussball 2. Liga inter

Der dritte Sieg in den letzten vier Spielen

Das junge Team von Trainerduo Dominik Müller und Stephan Leu macht weiter Freude: Der SC Binningen feierte letzten Samstag den dritten Sieg in den vier Spielen – und was für ein wichtiger Sieg es war! Denn damit konnte ein direkter Kontrahent um den Ligaerhalt etwas distanziert werden.

Der Schütze des goldenen Tores beim FC Bülach war Aji Fadayiro in der 31. Minute. Mit tollem Einsatz und etwas Glück brachten die Baselbieter den knappen Vorsprung in der zweiten Halbzeit, in der Bülach mächtig Druck machte, über die Runden.

Der SCB liegt jetzt mit 24 Punkten auf dem 9. Tabellenrang, der Abstand zum Strich beträgt vier Zähler. Darauf ausruhen kann man sich natürlich nicht, denn der nächste Kracher folgt sogleich. Mit einem Sieg im «ewigen» Derby gegen den Nachbarn Allschwil (26 Punkte) könnten die Binninger die «Schwellheimer» sogar überholen! Anpfiff der Partie ist am Samstag, 9. Mai, um 15 Uhr auf dem Spiegelfeld. Hans Ramp für den SC Binningen

Telegramm

FC Bülach – SC Binningen 0:1 (0:1)

Erachfeld. – 150 Zuschauer. – Tor: 31. Fadayiro 0:1.

Binningen: Osman; Tshibuabua (82. Herzog), Fadayiro, Karatolios, Tiberio Vogrig (82. Reimer); Demirci, Laissue, Veriano Vogrig, Lio Erhard; Negasi, Hug (92. Kirupairajah).

Bemerkungen: Binningen ohne Borer, Kurtolli, Felix Löpfe, Roland Löpfe, Keles, Mahic, Provenzano, Schüpbach, Stauffer, Wieland (alle verletzt), Jann Erhard, Rakic, Tarchini und Wagner (alle abwesend). – Verwarnungen: 73. Delli Bovi, 93. Filippone (beide Foul), 94. Hug (Unsportlichkeit).

Fussball Basler Cup

Zwei Binninger Teams schaffen Finalqualifikation

abe. Vergangene Woche bestritten gleich vier Teams des SC Binningen ihre Halbfinalspiele im Basler Cup. Im Vorjahr hatten die C- und B-Junioren den Titel geholt, entsprechend gross war die Motivation, es den Helden von 2025 gleichzutun.

Am Dienstag lief es allerdings nicht nach dem Gusto der Binningerinnen und Binninger: Die U17-Juniorinnen zogen im Spiegelfeld gegen den FC Therwil mit 0:3 klar

den Kürzeren, während die B-Junioren beim FC Liestal eine klare 1:4-Niederlage kassierten. Somit mussten es die Senioren 40+ und das «Zwei» der Herren am Folgetag richten.

Die Senioren empfingen den SV Muttenz, der früh in Führung ging. Doch die Binninger drehten nach der Pause dank eines Doppelpacks von Silvano Früh den Match und schafften den Finaleinzug.

Im Anschluss wurde es noch

spannender, denn die zweite Mannschaft und der favorisierte FC Bumbendorf schenken sich nichts. Zweimal gingen die Oberbaselbieter in Führung, doch David Zaugg (15.) und Remo Hirschi (66.) schafften jeweils den Ausgleich. Weil in der Folge keine Tore mehr fielen, ging es in die Verlängerung, die ebenfalls torlos blieb. So kam es zum Penaltyschiessen, in dem das Heimteam die besseren Nerven hatte. Während beim SCB nur ein Spieler verschoss,

brachten beim FCB zwei Akteure ihre Versuche nicht an Torwart Pascal Müller vorbei.

Die diesjährigen Finaltage des Basler Cups finden am Wochenende vom 12. bis 14. Juni auf dem Rankhof in Basel statt. Die Binninger Senioren 40+ treffen dort am Freitag, 12. Juni, um 18.30 Uhr auf den FC Reinach/SC Dornach, während das «Zwei» es am Samstag, 13. Juni, um 18 Uhr mit dem FC Aesch zu tun bekommt.

reinhardt

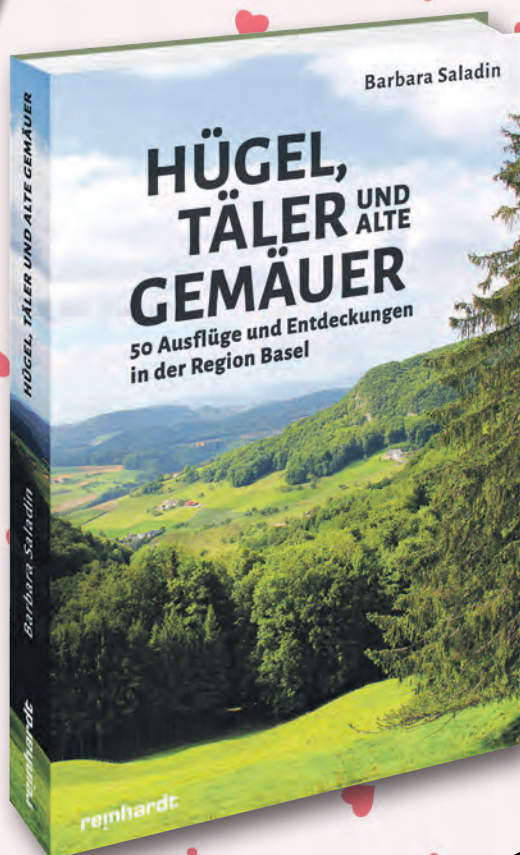
Wohin am Muttertag?

Die besten Ausflüge in der Region

Haben Sie schon mal den Sonnenaufgang auf der Bölche flue genossen oder die Energie auf dem Buschberg gespürt?



Schützengraben, Mühlräder, Naturschutzgebiete oder einen Themenweg besucht?



Dieser Reiseführer nimmt Sie mit auf hohe Hügel, in lauschige Täler und in alte Städtchen der Region Basel. Er verbindet Natur mit Kultur, erzählt die faszinierenden Geschichten der Orte und legt Hintergründe und Zusammenhänge dar.

Barbara Saladin
Hügel, Täler und alte Gemäuer
50 Ausflüge und Entdeckungen
in der Region Basel
240 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos
ISBN 978-3-7245-2757-2
CHF 29.80

Wann waren Sie das letzte Mal auf einer Schleusenfahrt oder auf einer der zahlreichen Burgruinen der Region?



Oder im grössten englischen Landschaftsgarten der Schweiz?



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us





Amtliche Publikationen

Gemeinderat direkt

Binningens langfristige Finanzplanung und die Bedeutung eines nachhaltig ausgeglichenen Finanzhaushaltes

Liebe Binninger Einwohnerinnen und Einwohner

In meiner Verantwortung als Gemeinderätin Finanzen & Steuern freue ich mich sehr, Ihnen nachstehend einen weiteren Einblick in unsere Finanzen geben zu dürfen. Heute mit Fokus auf unsere langfristige Finanzplanung und deren Wichtigkeit und Notwendigkeit für Binningen.

Binningen hat sich bereits vor einigen Jahren das Ziel gesetzt, einerseits seine Entwicklung und Attraktivität als Gemeinde weiter zu fördern, andererseits aber auch sicherzustellen, dass nicht unsere Nachkommen die Rechnung dafür bezahlen müssen. So wurden bereits früh die Weichen für eine langfristige, nachhaltige Binninger Finanzplanung gestellt. Dies, indem in weiser Voraussicht für die anstehenden, damals zukünftigen Projekte Vorfinanzierungen gebildet wurden. Diese sind nicht etwa, wie man meinen könnte, für die Finanzierung der Investition direkt, sondern für die Glättung der nach Abschluss eines Projektes fälligen jährlichen Abschreibungskosten von 3,33% über 30 Jahre z. B. für Immobilien im Verwaltungsvermögen (also z. B. Schulen) vorgesehen.

Der Auftrag an uns lautet somit, einen langfristig nachhaltig ausgeglichenen Binninger Finanzhaushalt sicherzustellen bei gleichzeitiger Beibehaltung eines weiterhin attraktiven, moderaten Steuersatzes.

Was bedeutet das nun genau und was haben die Abschreibungen damit zu tun?

Für jede Investition, z. B. in Immobilien des Verwaltungsvermögens, müssen nebst den Erstellungskosten in der Finanzplanung die Abschreibungskosten über 30 Jahre berücksichtigt werden. Insbesondere in der langfristigen Finanzplanung fallen diese stark ins Gewicht, und müssen deshalb zwingend in die Planung miteinbezogen werden, damit wir nicht plötzlich unangenehme und teure Überraschungen, welche eine Steuererhöhung zur Folge hätten, erleben müssen.



Die Abschreibungskosten belasten unsere Rechnung wie erwähnt jährlich während 30 Jahren mit 3,33% des Investitionsbetrages. Zum besseren Verständnis hier ein Beispiel:

Nehmen wir an, Binningen baut einen Schulcampus für rund 50 Mio. Franken. Einen Monat nach erfolgtem Abschluss des Projektes beginnen die Abschreibungen zu laufen. Das sind dann in den folgenden 30 Jahren jährlich rund 1,7 Mio. Franken, welche die Jahresrechnung als Aufwand zusätzlich belasten. Da aktuell gerade im Bereich Bildung einige Investitionen in der Umsetzung sind, werden wir in naher Zukunft mehrere Millionen Franken zusätzlich als Aufwand in unseren Jahresrechnungen haben. Dazu kommt, dass in der aktuellen Investitionsplanung Projekte in der Höhe von mehr als 200 Mio. Franken eingestellt sind. Deren Folgekosten müssen wir in unsere langfristige Finanzplanung ebenfalls miteinbeziehen, wenn wir unseren Nachkommen später einen soliden und nachhaltig ausgeglichenen Binninger Finanzhaushalt übergeben wollen.

Deshalb und auch aufgrund der genannten Vielzahl an Projekten hat Binningen, wie erwähnt, vor einigen Jahren eine langfristige Finanzplanung eingeführt, welche diesem Umstand Rechnung trägt und die finanzielle Tragbarkeit miteinberechnet. Nicht zuletzt trägt aber auch die Ablösung der Schuldenbremse durch die neue Defizitbeschränkung dazu bei, einen nachhaltigen, lang-

fristig ausgeglichenen Binninger Finanzhaushalt zu gewährleisten, allerdings ebenfalls weiterhin unter der Bedingung, dass auch in anderen Ausgabebereichen sorgfältig und haushälterisch mit den Binninger Finanzen umgegangen wird.

Andererseits bedeutet dies aber auch, dass der Investitionsplan überprüft werden muss. Der Einwohnerrat hat deshalb eine Immobilienkommission ins Leben gerufen, um die eingestellten Projekte zu bewerten und eine Priorisierung vorzunehmen. Denn: Nicht alle im Investitionsplan eingestellten Projekte sind zeitlich gleich dringlich oder notwendig. Mit einer Bereinigung des Investitionsplans werden zukünftige Kosten reduziert und somit unsere Langfristplanung entsprechend entlastet.

Diese langfristige Perspektive bedeutet aber insbesondere auch, dass diese Strategie konsequent verfolgt werden muss, um langfristig den gewünschten Nutzen zu erzielen. Dies insbesondere auch in einem herausfordernden Umfeld mit demographischem Wandel verbunden mit steigenden Kosten, insbesondere im Bereich Alter und Gesundheit. Eine Änderung zu einer kurzfristigen Finanzplanung oder auch nur ein Unterbruch der Langfriststrategie würde deshalb unser Ziel, einen langfristig ausgeglichenen Binninger Finanzhaushalt sicherzustellen, gefährden und voraussichtlich zu kurzfristig notwendigen Steuererhöhungen führen. Um die kommenden Herausforderungen meistern zu können, werden wir deshalb weiterhin äusserst sorgfältig und vorausschauend mit unseren Finanzen umgehen.

Aktuell sind Binningens Finanzen solide und kerngesund, und wir werden weiterhin alles daran setzen, dass es auch so bleibt.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen, liebe Binninger Einwohnerinnen und Einwohner, danken. Sie ermöglichen mit Ihren Steuern, dass Binningen weiterhin eine attraktive Gemeinde bleibt.

Herzlichst, Ihre
Eva-Maria Bonetti

Gemeinderätin Finanzen & Steuern

Gemeinderat

Binningen hat sich neu konstituiert

Nach dem Rücktritt von Gemeinderat Stephan Appenzeller (SP) und der Wahl von Marco Giani (FDP) in die Binninger Exekutive hat sich der Gemeinderat neu konstituiert. Marco Giani übernimmt den Geschäftskreis Gesundheit und Alter.

In seiner neuen Zusammensetzung hat der Gemeinderat die Geschäftskreise per 29. April 2026 wie folgt zugeteilt:

- Lukas Alt (Mitte): Soziale Dienste, Asyl
- Rahel Bänziger (Grüne): Bildung
- Eva-Maria Bonetti (FDP): Finanzen, Steuern
- Marco Giani (FDP): Gesundheit, Alter
- Philippe Meerwein (SP): Hochbau, Ortsplanung
- Caroline Rietschi (SP): Verkehr, Tiefbau, Umwelt
- Marc Schinzel (FDP): Öffentliche Sicherheit, Kultur, Freizeit, Sport

Der Gemeinderat

Laurent Inäbnit rückt in den Einwohnerrat nach

Marco Giani (FDP) wurde am 19. April 2026 in den Gemeinderat gewählt und scheidet aus dem Einwohnerrat aus. Gemäss Wahlliste der FDP vom 3. März 2024 gilt Laurent Inäbnit als neues Mitglied des Einwohnerrats bis zum Ende der Legislatur (30. Juni 2028) als gewählt (vgl. § 44 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte, GpR, SGS 120).

Gegen diesen Beschluss kann innert drei Tagen seit der Veröffentlichung Beschwerde beim Regierungsrat erhoben werden (vgl. § 83 GpR).

Nächste Abfuhr von Papier & Karton

Ostplateau: Freitag, 29. Mai
Westplateau: Mittwoch, 10. Juni



Beschlüsse des Einwohnerrats vom 4. Mai 2026

An der Einwohnerratssitzung vom 4. Mai 2026 wurden folgende Vorstösse eingereicht:

- Anfrage T. Häfele, FDP: Plakatierung Spiegelfeld, Gesch. Nr. 126
- Anfrage S. Hauri, Grüne/EVP: Zwischennutzungskonzept Paradiesstrasse 1, Gesch. Nr. 131
- Anfrage P. Frauchiger, FDP: Zukunft des Standorts der VISTA Augenklinik Binningen – Expansionsperspektiven oder möglicher Wegzug, Gesch. Nr. 132
- Anfrage K. Glaser, Grüne: Kita KiMi, Gesch. Nr. 133
- Interpellation K. Müller, SP: Binninger Boden behalten, Gesch. Nr. 134
- Postulat K. Müller, SP: Eigene Arealentwicklung Schutzmaten, Gesch. Nr. 135
- Interpellation P. Frauchiger, FDP: Sicherstellung von Archiv- und Lagerkapazitäten für ortsgeschichtlich relevante Sammlungsobjekte, Gesch. Nr. 136

Das Parlament hat folgende Beschlüsse gefasst:

Traktandenliste

Protokoll

1. Das Protokoll vom 2. Februar 2026 wird mit einer Änderung genehmigt.
2. Das Protokoll vom 23. März 2026 wird genehmigt.

Kommissionswahlen

3. Ersatzwahlen Immobilienkommission für die restliche

che Amtsperiode bis 30. Juni 2028, Gesch. Nr. 118

- 3.1. Oliver Peter, Mitte/GLP, ist als Mitglied der Immobilienkommission für die restliche Amtsperiode bis 30. Juni 2028 gewählt.
- 3.2. Nina Eldridge, Mitte/GLP, ist als Ersatzmitglied der Immobilienkommission für die restliche Amtsperiode bis 30. Juni 2028 gewählt.

Baumschutzreglement, 2. Lesung

4. Baumschutzreglement, 2. Lesung, Gesch. Nr. 46
- 4.1. Der Einwohnerrat beschliesst das Baumschutzreglement und setzt es am 1. Tag des Folgemonats nach der kantonalen Genehmigung in Kraft.
- 4.2. Der Einwohnerrat unterstellt den Beschluss 4.1. der Urnenabstimmung (Behördenreferendum).

Parlamentarische Vorstösse

5. Interpellation R. Büchelin, SP: Tartanbahn Sportplatz Spiegelfeld, Gesch. Nr. 83
- 5.1. Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis von den Antworten des Gemeinderates zur Interpellation.
6. Postulat L. Behrends, FDP: Prüfung eines automatischen Steuerrückvergütungsmechanismus in Binningen, Gesch. Nr. 84
- 6.1. Das Postulat wird an den Gemeinderat überwiesen.

Instandhaltung Schloss Binningen, Nachtragskredit

7. Instandhaltung Schloss Binningen, Nachtragskredit, Gesch. Nr. 128
- 7.1. Der Einwohnerrat beschliesst einen Nachtragskredit zu der Investitionsausgabe «Instandsetzung Schloss Binningen 2023 bis 2027» von 350 000 Franken inkl. MwSt. und somit ein Kostendach von 3,85 Mio. Franken für die Umsetzung der gesamten Instandsetzungsarbeiten.

Teilrevision Energiefondsreglement

8. Teilrevision Energiefondsreglement, Gesch. Nr. 129
- 8.1. Der Einwohnerrat beschliesst die Teilrevision des Energiefondsreglements.
- 8.2. Die revidierten Bestimmungen treten rückwirkend auf den 1. Januar 2026 in Kraft.

Abstellplatz-Reglement

9. Abstellplatz-Reglement, Gesch. Nr. 130
- 9.1. Der Einwohnerrat beschliesst das Reglement über den Abstellplatzbedarf für Motorfahrzeuge und Velos / Mofas (Abstellplatzreglement) mit folgender Änderung:
§ 5 Abs. 3: Werte unter 1 werden auf 1 aufgerundet, Werte über 1 werden arithmetisch auf ganze Zahlen gerundet.
- 9.2. Der Einwohnerrat beschliesst, dass das Abstellplatz-Reglement am ersten Tag des Folge-

monats nach der Genehmigung durch die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion Basel-Landschaft in Kraft tritt.

- 9.3. Der Einwohnerrat beschliesst, auf eine zweite Beratung zu verzichten.
- 9.4. Der Einwohnerrat schreibt das Postulat Nr. 152/XIII von L. Sutter Rehmann, Grüne/EVP Fraktion, ab.

Parlamentarische Vorstösse

10. Interfraktionelle Interpellation: Mitwirkung ergebnisoffen gestalten, Gesch. Nr. 98 Vershoben.
11. Postulat R. Oberli, SVP: Begrünung Tramtrasse Linie 10/17, Gesch. Nr. 102 Vershoben.
12. Interfraktionelles Postulat: Bessere Ordnung und mehr Sicherheit durch Zweiradparkplätze, Gesch. Nr. 104 Vershoben.
13. Interpellation: Umsetzung von sicheren Velorouten in der Gemeinde Binningen, Gesch. Nr. 109 Vershoben.

Fakultatives Referendum: Für die Beschlüsse unter Ziffer 4, 7, 8 und 9.1.

Ablauf der Referendumsfrist: 8. Juni 2026.



Todesfälle

Henglmüller Oskar
geb. 25. Juni 1936
von Österreich

Hoffmann-Schweizer Eva
geb. 31. Januar 1923
von Binningen BL

Ortiz Acuña Eugenia
geb. 31. März 1959
von Chile

Parolini-Wehrli Heidi
geb. 19. Mai 1936
von Basel BS, Calanca GR,
Kilchberg ZH

Kompostberatung und Setzlingsverkauf

Verwandeln Sie Ihren Garten oder Balkon in eine kleine Naturoase. Erfahren Sie alles übers Kompostieren und wertvolle Pflanzen und stöbern Sie in unserem Angebot an Setzlingen aus der Gärtnerei LBB – wieder mit speziellen Sorten und Beratung zu den Pflanzen.

Binninger Frühlingsmarkt,
9. Mai 2026, 10 bis 17 Uhr
auf dem Schlossplatz Binningen

Wir freuen uns auf Sie!

Mehr über uns unter oekogemeinde.ch > Natur / Kompost oder kompost@oekogemeinde.ch

Ökogemeinde Binningen,
Gruppen Natur und Kompost,
Edith Egli, Dorothee Suter



Amtliche Publikationen



Wechsel im Präsidium des Primarschulrats

Im Primarschulrat der Gemeinde Binningen kommt es zu einem Wechsel im Präsidium: Christoph Daniel Maier übernimmt das Amt von Kevin Lancashire.

Die Schulbehörden danken Kevin Lancashire herzlich für sein engagiertes und umsichtiges Wirken während seiner Amtszeit. Unter seiner Leitung hat sich der Primarschulrat in zentralen Fragen der Schulentwicklung, Organisation und Qualitätssicherung erfolgreich weiterentwickelt. Sein Einsatz für eine starke Volksschule in Binningen sowie seine konstruktive Zusammenarbeit mit Lehrpersonen,

Verwaltung und Politik verdienen grosse Anerkennung.

Mit Christoph Daniel Maier übernimmt eine ausgewiesene und erfahrene Persönlichkeit das Präsidium. Er war langjähriges Mitglied des Einwohnerrats und verfügt über breite politische und strategische Führungserfahrung. Diese Erfahrungen bringt er gewinnbringend für die neue Aufgabe im Bildungsbereich ein.

Die Schulbehörden freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Christoph Daniel Maier und wünschen ihm in seiner neuen Funktion viel Erfolg.

Primarschulrat

Sammelaktion von Sonderabfällen

Samstag, 9. Mai 2026, 10 bis 17 Uhr, am Frühjahrmärt am Schlosspark Binningen

In jedem Haushalt, z. B. im Keller, auf dem Estrich, im Bastelraum, in der Garage oder im Gartenhäuschen, sammeln sich im Laufe der Zeit immer wieder Abfälle an, die nicht in die Kehrabfuhr gehören, weil sie Problem- und Giftstoffe enthalten, die gesundheitsgefährdend und umweltschädlich sind. Gut verschlossene Originalverpackungen können Sie den Fachgeschäften zurückgeben, den Rest bringen Sie am Samstag, 9. Mai 2026, an unsere Sammelaktion. Das Sammelfahrzeug befindet sich während des Frühjahrmärts beim Schloss Binningen unmittelbar an der Parkstrasse.

Weitere Informationen zu Sonder- und Problemabfällen aus Haushalten bietet der Abfuhrkalender.

Was können Sie mitbringen

Batterien/Bleiakkumulatoren
Chemikalien
Emulsionen
Farben und Lacke
Fotochemikalien
Klebstoffe und Harze
Lösungsmittel
Medikamente
Mineralöle
Pflanzenschutzmittel
Reinigungsmittelreste
Säuren und Laugen
Schädlingsbekämpfungsmittel
Spraydosen

Nicht angenommen werden

Tierkadaver (Abgabe im Werkhof)
Munition und Sprengstoff
Radioaktive Abfälle
Keramik, Porzellan, Bauschutt,
Spiegelglas (Abgabe im Werkhof)
Altmetall (Sammlung)
Hauskehricht/Sperrgut

Eine fachgerechte Beratung und Entsorgung ist garantiert. Diese Sammelaktion gilt nur für Haushalte!



Öffnungszeiten an Auffahrt und Pfingsten

Verwaltung und Werkhof

Die Verwaltung und der Werkhof bleiben am Donnerstag, 14. Mai 2026 (Auffahrt), am Freitag, 15. Mai 2026 (Tag nach Auffahrt), sowie am Pfingstmontag, 25. Mai 2026, geschlossen.

- Samstag, 23. Mai 2026
10.00 bis 17.00 Uhr

- Sonntag, 24. Mai 2026 (Pfingsten)
geschlossen

- Montag, 25. Mai 2026 (Pfingstmontag)
geschlossen

Hallenbad Spiegelfeld

- Mittwoch, 13. Mai 2026
12.00 bis 16.00 Uhr
- Donnerstag, 14. Mai 2026 (Auffahrt)
geschlossen
- Freitag, 15. Mai 2026
6.00 bis 8.00 Uhr:
Frühschwimmen;
10.00 bis 21.30 Uhr

Sauna und Fitness sind am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag ab 9.00 Uhr geöffnet.

Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie jeweils unter:
www.binningen.ch/hallenbad



GEMEINDE BINNINGEN

Binningen ist eine attraktive Vorortsgemeinde von Basel mit rund 16 000 Einwohner/innen und zeichnet sich durch einen bürgernahen Service public aus. Die Verwaltung beschäftigt rund 220 Personen und ist in sechs Abteilungen gegliedert.

Die schulergänzende Betreuung ist mit vier Schulstandorten in der Gemeinde Binningen Teilbereich der Abteilung Bildung, Kultur und Sport. In Ergänzung zum Unterricht bietet sie Kindern des Kindergartens und der Primarschule zwischen 12.00 und 18.00 Uhr Tagesbetreuung in verschiedenen Modulen an.

Ab August 2026 beziehungsweise dem neuen Schuljahr suchen wir Betreuungspersonen, die sich mit Freude für die Bedürfnisse unserer Kindergarten- und Primarschulkinder einsetzen und im Rahmen eines anregenden Programms in ihrer Entwicklung begleiten.

Betreuungspersonen 20–30 %

Ihr Aufgabenbereich

- Betreuung der Kindergarten- und Primarschulkinder am Mittagstisch
- Begleitung und Unterstützung der Kinder
- Vorbereitung und Auswertung von Tätigkeiten der Kinder
- Organisatorische Unterstützung der Standortleitung

Das bringen Sie mit

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (FaBe EFZ Kinder) oder verwandte pädagogische Ausbildung
- Nachgewiesene Erfahrung in der professionellen Betreuung von Kindern
- Organisatorisches Geschick und ausgeprägtes Teamverhalten
- Gute mündliche Sprachkenntnisse in Schweizerdeutsch oder Deutsch (Zertifikat Niveau B2)

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Aufgabe im lebhaften Umfeld der schulergänzenden Betreuung und einen zentral gelegenen Arbeitsplatz in unmittelbarer Stadtnähe.

Ihr Kontakt

Konkrete Fragen beantwortet Ihnen gerne Daniel Menn, Gesamtleiter Schulische Betreuung, Telefon 061 425 53 54.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung on-line unter www.binningen.ch/stellen.



Kommunale Richtplanung Binningen

Einladung zur 1. öffentlichen Dialogveranstaltung

Wie soll sich Binningen weiterentwickeln?

Die Gemeinde plant im Rahmen der kommunalen Richtplanung im Dialog mit der Bevölkerung die Zukunft von Binningen. Diskutiert wird:

- Wie sollen sich die Quartiere weiterentwickeln?
- Was braucht es im öffentlichen Raum?
- Wie bewegen wir uns künftig in und durch die Gemeinde fort?

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Sicht im Austausch mit anderen Einwohnerinnen und Einwohnern einzubringen.

Was erwartet Sie?

- Die Möglichkeit, eigene Anliegen einzubringen und zu hören, was anderen wichtig ist.
- Ein Einblick in die ersten Überlegungen des Planungsteams.
- Austausch und Diskussion in kleinen Gruppen.

Donnerstag,
11. Juni 2026, 19.00 Uhr

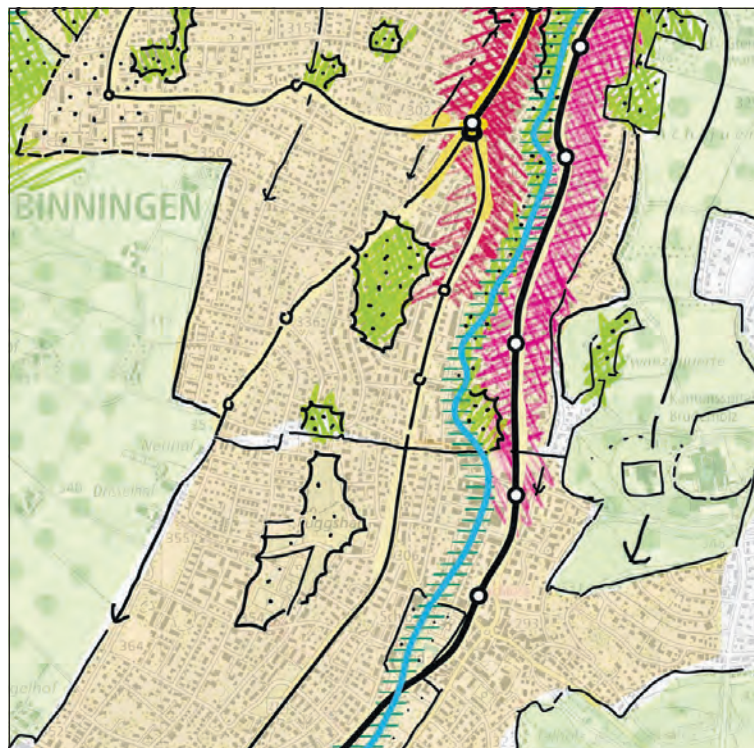
Aula
Mühlemattschulhaus

Lindenstrasse 19,
4102 Binningen

Anmeldung

Bis 4. Juni 2026 über QR-Code, www.stadtentwicklung-binningen.ch oder beim Administrationsteam der Bauabteilungen unter 061 425 53 02.

Abteilung Hochbau und Ortsplanung



Konzertrevue «Eine kleine Nachtmusik – mit Holzbläsern!»



Mit dem Konzert «Eine kleine Nachtmusik – mit Holzbläsern!» setzte die Musikschule Binningen-Bottmingen am 28. April 2026 einen weiteren Glanzpunkt in ihrem Jubiläumsjahr – 60 Jahre voller Töne. Im Zentrum stand die farbenreiche Welt der Holzblasinstrumente: Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Saxophon zeigten ihre ganze klangliche Bandbreite.

Ausgehend von Mozarts berühmter «Kleiner Nachtmusik»

führte das abwechslungsreiche Programm durch klassische Kammermusik, Klezmer-Klänge, südamerikanische Rhythmen, Samba und moderne Bandstücke. Schülerinnen und Schüler musizierten gemeinsam mit ihren Lehrpersonen in verschiedenen Formationen, darunter Holzbläserensemble, Oboenensemble, Querflötenensemble, Bläseroktett und Band.

Mit Konzentration, Begeisterung und Spielfreude zeigten sie,

wie lebendig gemeinsames Musizieren an der Musikschule sein kann. Die jungen Holzbläserinnen und Holzbläser präsentierten sich dabei mal fein und kammermusikalisch, mal schwungvoll und mitreissend. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich in einem wertschätzenden Rahmen präsentieren und gemeinsam die Erfahrung machen, Teil eines grösseren musikalischen Ganzen zu sein.

Ein herzlicher Dank gilt den beteiligten Lehrpersonen für ihre wertvolle pädagogische Arbeit sowie den Eltern für die kontinuierliche Unterstützung auf dem musikalischen Weg ihrer Kinder. Der Konzertabend machte die Vielfalt der Holzblasinstrumente hörbar und wurde zu einem stimmungsvollen Beitrag im Jubiläumsjahr der Musikschule Binningen-Bottmingen.

Carla Branca Behle, Schulleitung
Musikschule Binningen-Bottmingen



Amtliche Publikationen

Musikschule Binningen-Bottmingen

Vom Start bis ins Orchester

Donnerstag, 7. Mai 2026, 19.00 Uhr, Kronenmattsaal, Binningen. Zu hören sind die Bläser- und Streicherensembles, gefolgt vom Orchester 442. Das Programm spannt den Bogen vom Ensemble-Beginn zum grossen Sinfonieorchester.

Im Kronenmattsaal dürfen sich aus Sicherheitsgründen maximal 400 Personen gleichzeitig aufhalten – inklusive der auftretenden Kinder und Jugendlichen. Damit wir diese Vorgaben zuverlässig einhalten können, brauchen wir neu eine verbindliche Besucher- und Platzkontrolle. Deshalb vergeben wir die Sitzplätze neu über ein Reservationssystem.

Bitte reservieren Sie Ihre Sitzplätze über:



- Maximal 5 Sitzplätze pro Person / E-Mail-Adresse
- Anmeldung mit bestehendem Eventfrog-Account oder Erstellung eines neuen Accounts

Tanzaufführungen «Geschichten»

Samstag, 9. Mai 2026, 14.00 Uhr und 18.30 Uhr, Kronenmattsaal, Binningen.

Wie Fäden ziehen sich Geschichten durch unser Leben, treffen aufeinander, verschmelzen und entwickeln sich weiter. 80 Kinder und Jugendliche aus den Tanzklassen von Marissa Blair erzählen tanzend ihre eigenen und gemeinsamen Geschichten auf der Bühne und laden sie ein, mit den Augen zuzuhören.

Im Kronenmattsaal dürfen sich aus Sicherheitsgründen maximal 400 Personen gleichzeitig aufhalten – inklusive der auftretenden Kinder und Jugendlichen. Damit wir diese Vorgaben zuverlässig einhalten können, brauchen wir neu eine verbindliche Besucher- und Platzkontrolle. Deshalb vergeben wir die Sitzplätze neu über ein Reservationssystem.

Bitte reservieren Sie Ihre Sitzplätze über:



- Maximal fünf Sitzplätze pro Person / E-Mail-Adresse
- Anmeldung mit bestehendem Eventfrog-Account oder Erstellung eines neuen Accounts

Vortragsabend Violine

Montag, 11. Mai 2026, 19.00 Uhr, Kronenmattsaal, Binningen. Mit Schülerinnen und Schülern der Violinklasse von Vera Landtwing. Sie sind herzlich eingeladen (eine Sitzplatzreservation ist *nicht* nötig.)

Vortragsabend Schlagzeug

Montag, 11. Mai 2026, 18.45 Uhr, Aula Burggartenschulhaus, Bottmingen. Mit Schülerinnen und Schülern der Schlagzeugklasse von Julian Belli. Sie sind herzlich eingeladen (eine Sitzplatzreservation ist *nicht* nötig.)

Gemischter Vortragsabend

Dienstag, 12. Mai 2026, 19.00 Uhr, Kronenmattsaal, Binningen. Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Binningen-Bottmingen. Sie sind herzlich eingeladen

(eine Sitzplatzreservation ist *nicht* nötig.)

Vortragsabend Schlagzeug

Montag, 18. Mai 2026, 18.30 Uhr, Mehrzweckraum Burggartenschulhaus, Bottmingen.

Mit Schülerinnen und Schülern der Schlagzeugklasse von Adrian Romaniuc. Sie sind herzlich eingeladen (eine Sitzplatzreservation ist *nicht* nötig.)

Vortragsabend Klavier

Montag, 18. Mai 2026, 18.30 Uhr, Aula Burggartenschulhaus, Bottmingen.

Mit Schülerinnen und Schülern der Klavierklasse von Eylam Keshet. Sie sind herzlich eingeladen (eine Sitzplatzreservation ist *nicht* nötig.)

«High Speed Session»

Dienstag, 19. Mai 2026, 18.30 Uhr, Highspeed Music Bar, Binningen. Bands der Musikschule Binningen-Bottmingen spielen in der legendären Highspeed-Music Bar in Binningen. Sie sind herzlich eingeladen (eine Sitzplatzreservation ist *nicht* nötig.)

Vortragsabend Saxophon und Klarinette

Mittwoch, 20. Mai 2026, 19.00 Uhr, Kronenmattsaal, Binningen. Mit Schülerinnen und Schülern der Klarinettenklasse von Michael Heitzler. Sie sind herzlich eingeladen (eine Sitzplatzreservation ist *nicht* nötig.)

Bleiben Sie immer über das Geschehen in Binningen informiert!

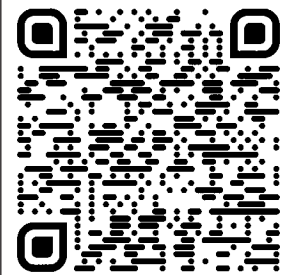
Ob Baustellen mit Verkehrsbeeinträchtigungen, Abstimmungsergebnisse, spannende Veranstaltungen oder die nächste Grünabfuhr – mit unserem News- und Event-Newsletter sind Sie stets auf dem Laufenden.

Wählen Sie aus verschiedenen Kategorien genau die Themen, die Sie interessieren. Beim News-Newsletter bestimmen Sie zudem selbst, ob Sie Informationen sofort nach Veröffentlichung oder gebündelt (z. B. täglich, wöchentlich oder monatlich) erhalten möchten.

Für Veranstaltungen können Sie praktische Erinnerungen abonnieren – etwa am Vortag der nächsten Abfuhr. Zudem lassen sich einzelne Termine oder ganze Rubriken direkt in Ihren Kalender (z. B. Outlook) übernehmen.

Melden Sie sich jetzt für den News- und Event-Newsletter der Gemeinde Binningen an!

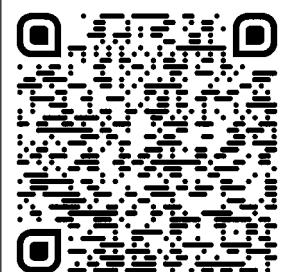
Link Newsletter



Link Eventletter



Link Reminder





Region Leimental Plus

Leimentaler Bevölkerung im Einsatz für die Biodiversität

Region Leimental Plus

Am Samstag, 20. Juni 2026, findet der 8. Leimentaler Neophytentag statt. Die Bevölkerung des Leimentals ist eingeladen sich unter fachlicher Anleitung dem praktischen Naturschutz zu widmen.

Neophyten sind gebietsfremde, invasive Pflanzenarten, die das ökologische Gleichgewicht stören. Die Bevölkerung des Leimentals ist herzlich eingeladen, sich unter fachkundiger Anleitung aktiv am praktischen Naturschutz zu beteiligen und mehr über die Problematik der Neophyten zu erfahren.



Mit Hilfe der Bevölkerung werden in der Region koordiniert Neophyten bekämpft.

In Kleingruppen werden an verschiedenen Standorten im Leimental Neophyten bekämpft.

- Treffpunkt: 9.00 Uhr, Parkplatz der Gemeinde Therwil, Bahnhofstrasse 33/33a
- Dauer: bis ca. 12.30 Uhr
- Mitnehmen: feste Schuhe und wetterangepasste, für Feldarbeit geeignete Kleidung. Wenn vorhanden Arbeitshandschuhe.

Anschließend wird ein gemeinsames Mittagessen in Therwil offeriert.

Anmeldung bis 15. Juni an info@solidago.ch (Kurzentschlossene sind ebenfalls willkommen).

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Region Leimental Plus
(Fachkommission Umwelt und Energie)

Saisonstart im Gartenbad beim Schloss Bottmingen



Bald ist es wieder so weit: Das Gartenbad beim Schloss Bottmingen öffnet seine Tore für eine hoffentlich schöne Sommersaison. Heuer feiert das Gartenbad das 70-Jahr-Jubiläum – Informationen zum Jubiläumsprogramm finden Sie hier: www.bottmingen.ch/70gb.

Ab diesem Zeitpunkt steht einem Sprung ins kühle Nass nichts mehr im Wege.

Die Saison wird voraussichtlich bis Sonntag, 20. September 2026, dauern. Am letzten Tag schliesst der Schwimmbereich bereits um 16.00 Uhr.

Es können Wertgutscheine an der Kasse bezogen werden. Die Saisonkarten sind wieder zu den gewohnten Konditionen erhältlich. Ebenso bleiben die Eintrittspreise unverändert.

Für das Wohl der Gäste wird neu «Sutis Badibeiz» mit dem Team um Stefan Suter sorgen.

Wir hoffen, dass Sie viele warme und schöne Tage im Gartenbad geniessen können.

Die Delegierten des Gartenbads
beim Schloss Bottmingen

Die Saison beginnt am

**Freitag, 15. Mai 2026,
12.00 Uhr.**

Öffnungszeiten:

Vorsaison, 15. Mai bis 30. Juni 2026

Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag: 9.00–19.00 Uhr

Montag, Mittwoch, Freitag: 7.00–19.00 Uhr

Hauptsaison, 1. Juli bis 31. August 2026

Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag: 9.00–20.00 Uhr

Montag, Mittwoch, Freitag: 7.00–20.00 Uhr

Nachsaison, 1. September bis 20. September 2026

Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag: 9.00–19.00 Uhr

Montag, Mittwoch, Freitag: 7.00–19.00 Uhr

Ausnahmen:

– Am 6. Juni sowie am 1. August schliesst das Bad bereits um 18.00 Uhr.

– Bei schlechtem Wetter und weniger als zehn Gästen wird das Bad frühestens um 18.00 Uhr geschlossen. Dies wird rechtzeitig mittels Aushang an der Kasse und Ankündigung auf dem Anrufbeantworter (ab 16.30 Uhr, Tel. 061 421 33 00) mitgeteilt.

Kolumne

Wenn Wirkung zur Währung wird



Dora Borostyan ist Expertin für visuelle Transformation und Wirkung. Mit ihrer Visual Impact Method™ schliesst sie die Lücke zwischen innerem Wert und sichtbarer Präsenz. doraborostyan.com

Foto zVg

BWB. In einer Studie der Princeton University aus dem Jahr 2006 reichen 100 Millisekunden – ein Wimpernschlag –, um zu beurteilen, wie kompetent, vertrauenswürdig und präsent eine Person wirkt. Nicht zehn Sekunden. Hundert Millisekunden. Und diese ersten Eindrücke, so die Forscher, sind erstaunlich stabil.

Was das bedeutet? Dass wir längst Wirkung senden, bevor wir auch nur einen Satz gesagt haben. Die Frage ist nur: Entspricht unsere äussere Präsenz dem, wer wir innerlich wirklich sind?

In den letzten 25 Jahren habe ich mit über tausend Frauen und Marken gearbeitet und ihr verborgenes Potenzial sichtbar gemacht. Dabei bin ich auf eine fast tragische Konstante gestossen: Die meisten wirken weit unter ihrem eigentlichen Wert. Nicht, weil sie als Person zu wenig leisten oder als Marke qualitativ nicht hochwertig sind – sondern weil zwischen dem, wer sie im Kern sind, und dem, was die Welt wahrnimmt, eine unsichtbare Lücke klafft.

Und diese Lücke ist teuer: Sie kostet Geld, Zeit, Sichtbarkeit, Chancen und manchmal sogar Freiheit, Glück, Beziehungen und Anerkennung. Das Problem ist selten mangelnde Kompetenz. Es ist die fehlende Übereinstimmung zwischen innerem Wert und sichtbarer Präsenz. Wer darauf wartet, dass jemand den eigenen Wert zufällig entdeckt, wartet zu lang.

Die gute Nachricht: Diese Lücke lässt sich durch gezielte Strategie schliessen – ohne kompletten Neuanfang. Es geht nicht darum, mehr zu scheinen, als man ist, sondern endlich sichtbar zu machen, was längst da ist. Denn wer in Erinnerung bleibt – ob Frau oder Marke – muss nicht die lauteste Stimme im Raum sein, sondern diejenige, die am stimmigsten mit sich selbst ist.

Binniger Wuchemärt

Es ist Spargelzeit

Heute geht es hauptsächlich um Spargel, der traditionell nur bis am Johannistag, also am 24. Juni, Saison hat. Die kalorienarmen Stangen sind eine reine Vitaminbombe und somit echt gesund. Spargel besteht zu 93 Prozent aus Wasser, enthält aber zahlreiche Vitamine, Mineral- und Ballaststoffe. Lange kannte man lediglich den weissen Spargel. Mittlerweile gibt es mehrere Sorten und unzählige Spargelrezepte: in der Pfanne oder im Ofen gebraten, gratiniert, als Spargelrisotto, Salat oder im Blätterteig gebacken, als Wähe oder Quiche, in der Sauce zu Pasta und

so weiter. Den Spargelrezepten sind keine Grenzen gesetzt.

Auf dem Wuchemärt sind weisser, grüner und violetter einheimischer Spargel erhältlich. Guten Appetit beim Spargelschmaus! Daneben werden natürlich zahlreiche andere regionale gesunde Bio- und IP-Waren feilgeboten. An diesem Freitag sind auch Frau Wullschlegler mit Backwaren und Frau Gerster mit wunderschönen Blumenarrangements anwesend.

Achtung: Nächsten Freitag, 15. Mai, am Tag nach der Auffahrt, findet der Markt nicht statt. Am 22. Mai sind wir gerne wieder für Sie

da. Dann wird auch Frau Roth vor Ort sein mit feinen Chiliprodukten (Tipp: die passen gut zu Grilladen!). Zudem freuen wir uns auf einen neuen Teilnehmer: Die Solidago Naturschutz GmbH hat neben Naturschutzprojekten in der Region Basel ein Projekt in Griechenland gestartet. Angeboten werden selbst hergestellte Süss- und Bitterorganenmarmelade, Olivenöl, eingelegte Oliven und weitere typische Produkte aus dem Süden des Peloponnes, alles aus ökologischer Produktion. Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf dem kleinen feinen Binninger Wochenmarkt! Bis bald!

Rita Abt, Binninger Wochenmarkt



Auf dem Binninger Wochenmarkt gibt es momentan viele frische Früchte und Spargel, so weit das Auge reicht. Zu entdecken gibt es aber auch viele weitere Köstlichkeiten.

Foto zVg



Was ist in Binningen los?

Mai

Do 7. Basteln im Offenen Treffpunkt

Thema dieses Mal: «Wir gestalten ein Blumenbild». Familienzentrum Binningen, Curt Goetz-Strasse 21, 14 bis 17 Uhr.

Geschichtsclub beider Basel

Referat von Oskar Kälin zum Thema «Syrien in 7 Aspekten». Anmeldung: www.gccb.ch. Gemeindebibliothek Binningen, 19 Uhr.

Fr 8. Binniger Wuchemärt

Der Wochenmarkt findet jeden Freitag statt. Regionale, vorwiegend Bio- und IP-Produkte. Rondell am Kronenweg, 8.30 bis 11 Uhr.

Sa 9. Binniger Frühjahrmärt

Der von der Bürgergemeinde Binningen organisierte Markt lädt zum Bummeln und Schmökern ein. Binninger Schlossplatz, 10 bis 17 Uhr.

Musikalische Lesung

Autorin Brigitte Schaltsuing liest aus «Symphonie in e-Moll». Musik: Benedikt Hächler, Klarinettist. Ortsmuseum Binningen, 18.30 Uhr.

Mi 13. Infoabend über Freiwilligenarbeit

Die APH Binningen laden zum Infoabend über Freiwilligenarbeit mit Apéro ein. Zentrum Langmatten, Bottminger Str. 105, Binningen, ab 17 Uhr.

Jass- und Spielnachmittag

Jeden Mittwoch ausser in den Schulferien. Veranstalter: Seniorenverein Binningen. Kronenmattsaal, 14 bis 17 Uhr.

Mi 14. Banntag

Treffpunkt Drissel, 10 Uhr.

Di 19. «Libellen: Faszinierende Flugkünstler»

Exkursion der Ökogemeinde in die Herzogenmatt. Treffpunkt: Haltestelle Neuweilerstrasse (Tram 8/Bus 61). 12.30 bis 15 Uhr.

Mi 20. Jass- und Spielnachmittag

Jeden Mittwoch ausser in den Schulferien. Veranstalter: Seniorenverein Binningen. Kronenmattsaal, 14 bis 17 Uhr.

Do 21. Basteln im Offenen Treffpunkt

Thema dieses Mal: «Wir machen lustige Tintenfische». Familienzentrum Binningen, Curt Goetz-Strasse 21, 14 bis 17 Uhr.

Fr 22. Binniger Wuchemärt

Der Wochenmarkt findet jeden Freitag statt. Regionale, vorwiegend Bio- und IP-Produkte. Rondell am Kronenweg, 8.30 bis 11 Uhr.

Mi 27. Jass- und Spielnachmittag

Jeden Mittwoch ausser in den Schulferien. Veranstalter: Seniorenverein Binningen. Kronenmattsaal, 14 bis 17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@binninger-wochenblatt.ch

Kreuzwörter

Lösungswörter und Gewinnerin

BWB. Die Lösungswörter der fünf Kreuzwörterrätsel, die im Mai erschienen sind, lauten «Chrischona-turm» (Nr. 14), «Muensterplatz» (Nr. 15), «Wettsteinbrücke» (Nr. 16), «Barfuesserplatz» (Nr. 17) und «Sunnereedli» (Nr. 18). Aus den vielen eingegangenen richtigen Lösungen hat unsere Glücksfee diejenige von Doris Ospici gezogen. Sie darf sich über Florian Blumers Buch «Mordsmusik – Kommissär Stalders erster Fall» aus dem Reinhardt-Verlag freuen. Wir gratulieren ihr ganz herzlich und wünschen ihr viel Spass und beste Unterhaltung mit dieser Lektüre.

Allen anderen Leserinnen und Lesern wünschen wir weiterhin viel Spass beim Knobeln und Kreuzwörterräseln. Schicken Sie uns alle Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis spätestens am Dienstag, 2. Juni, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Binninger Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder eine E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@binninger-wochenblatt.ch. Bitte senden Sie uns alle Lösungswörter aufs Mal und nicht einzeln.



Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Binningen

Erscheint: jeden Donnerstag
Auflage: 9000 Expl.

Adresse
Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 264 64 98
redaktion@binninger-wochenblatt.ch
www.binninger-wochenblatt.ch

Team
Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc), Gregor Szyndler (Redaktor, gsz), Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
E-Mail: insetate@binninger-wochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Verlag
Friedrich Reinhardt AG
Rheinsprung 1
4051 Basel

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.



www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Riehen · Binningen · Basel

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

Kirchenbauform	Verlierer, Versager (engl.)	ital. und rätorom. Name Luzerns	Kartengehulds-spiel (frz.)	Trieb, Druck	erstes Auftreten auf der Bühne	an Lebens-jahren zunehmen	Bewohner einer ital. Grossstadt	kleines Estrich-, Ausstiegs-fenster	dringend	Rück-sendung an den Verkäufer
Autoantriebsart (Kw.)				1	Dringlichkeits-vermerk			frz.: Aare		
frühere frz. Münze			Pferde-gangart			Hinter-list, Bosheit		6		
Insel im Golf von Neapel					Gewäs-serrand			Kopfbe-deckung		
die dem Wind ab-gekehrte Seite			Quartier in Zürich			Bauwerk in Venedig (...brücke)				2
veraltet: Irrtum	3				Teil der Scheune			Fett-schicht der Milch	Acker-gerät	
frz. Anrede: Frau	unheim-liche Macht	ugs.: übel, schlecht, hässlich		8			geschl. Haus-vorbau			
einen Schrift machen	Netzhaut des Auges	ugs.: Farb-kecks, -punkt	Salz der Salpeter-säure		AvantGarten	lustlos und ohne Schwung	früheres Narkose-mittel	Metall mit Gold-überzug	ital.: nichts	
Kw.: ernste Musik	10			ugs. Kw.: Kantons-schule	unweit	Ablage-rung des Pleisto-zäns	Ferienort über dem Walensee (SG)	5	türk. Anis-schnaps	Sport-mann-schaft (engl.)
ärmel-loses, knappes Oberteil			Tempo-messer im Auto (Kw.)				Truf-henne	9		
Unter-welt, Hölle	4				hehr, erlaucht					
zu keiner Zeit			einer der drei Muske-tiere				Auf-sehen, Skandal	7		
Medi-zinerin					blut-unter-laufener Streifen					®

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 2. Juni, alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Am Ball» von Sabine Horvath aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Binninger Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@binninger-wochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!